



Amtliche Mitteilungen
mit kirchlichen Nachrichten
der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen
Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohbur-
kersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde,
Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein



Jahrgang 21

Freitag, den 20. Januar 2012

Nummer 1

Herzliche Einladung zur öffentlichen Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am Sonnabend, dem 28. Januar 2012, um 10.00 Uhr, am Ehrenmal der Burg Hohnstein, Marktplatz



Anlässlich des 67. Jahrestages der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 soll auch der über 140 Opfern gedacht werden, die auf der Burg Hohnstein im „Haftlager“ der Nationalsozialisten in den Jahren 1933 und 1934 durch Misshandlungen oder Selbstmord zu Tode kamen.

Die diesjährige Gedenkansprache wird Herr Dr. André Hahn, Fraktionsvorsitzender der Partei „Die Linke“ im Sächsischen Landtag, halten. Im Anschluss an die Ansprachen besteht für jedermann die Möglichkeit am Ehrenmal Blumen niederzulegen.

Stadtrat und Bürgermeister der Stadt Hohnstein

Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Rettungsleitstelle/Ärzte	0 35 01/4 91 80

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
Tel. 03 59 73/28 30

Apothekendienst

Bitte beachten Sie, dass der Notdienst täglich, d. h. im 24-Stunden-Rhythmus wechselt und 08.00 Uhr beginnt und am Folgetag 08.00 Uhr endet!

Wenn Sie eine Notdienst-Apotheke benötigen, rufen Sie bitte unter 0 35 91/1 92 22 an oder erkundigen sich im Internet, z. B. unter www.apotheken.de.

Die nächste Blutspendeaktion

findet am 23. Januar 2012 von 15.30 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Hohnstein, Rathausstraße 18, statt.

Zahnärztlicher Notdienst:

Frau Dr. med. dent. Heidemarie Trobisch
01848 Hohnstein, Teichgasse 6, Tel.-Nr. 03 59 75/8 13 19
am 25. Februar 2012, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Achtung - Selbsthilfegruppe in Gründung

Zur ersten Kontaktaufnahme zwecks Bildung einer Selbsthilfegruppe Prostatakrebs laden wir Betroffene aus Neustadt, Sebnitz, Hohnstein und Umgebung am 20.01.12, 17.00 Uhr, in den ASB-Schulungsraum in 01844 Neustadt, Berthelsdorfer Str. 21, ein.
Es spricht u. a. Herr Dr. Benusch, FA für Urologie.
Weitere Informationen unter der Tel. 03 59 71/18 94 50

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10
01848 Hohnstein
Telefon: 03 59 75/86 80
Fax: 03 59 75/8 68 10
E-Mail: stadt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

Telefonverzeichnis

	Zimmer	Name	Telefon 03 59 75 -
Bürgermeister	22	Herr Brade	86 80
Sekretariat	21	Frau Kreuzahler	8 68 21
Ordnungs- und Feuerwehrwesen	14	Herr Döring	8 68 14
Meldestelle, Gewerbeamt	15	Frau Schier	8 68 15
Standesamt	16	Frau Wauer	8 68 16
Archiv	31	Herr Reichelt	8 68 31
Projekt Demografie	23	Frau v. Bardeleben	8 68 23
Bauamt			
Bauamtsleiterin, Hochbauamt	25	Frau Prignitz	8 68 25
Bauverwaltung	24	Frau Puttrich	8 68 24
Liegenschaften, Tiefbauamt, Baumschutz	32	Herr Michael	8 68 32
Kämmerei			
Kämmerin	26	Frau George	8 68 26
Personal, Finanzen	27	Frau Schierk	8 68 27
Steuern, Kasse	27	Frau Willkommen	8 68 27
Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein mbH	23	Herr Häntzschel	8 68 23

Sprechzeiten

Dienstag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters sind immer dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat.

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
01848 Hohnstein
Telefon: 03 59 75/8 00 15
Fax: 03 59 75/8 44 52
E-Mail: bauhof.hohnstein@t-online.de

Bürozeiten

Montag bis Donnerstag 7.00 - 14.00 Uhr
Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

Bei Notfällen bitte den amtierenden Bauhofleiter, Herrn Hausdorf, über Handy 01 73/3 83 04 61 oder 03 59 75/8 13 36 informieren.

Gästeamt, Traditionsstätte und Bibliothek Hohnstein

Rathausstraße 9
01848 Hohnstein
Telefon: 03 59 75/8 68 13
Fax: 03 59 75/8 68 29
E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

Sprechstunden:

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde
Hohnstein	Katja Dörfel	erreichbar unter 03 59 75/ 8 42 74 oder katja_doerfel@web.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 03 59 75/ 8 15 03 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Klaus Ahrens	erreichbar unter 03 59 75/ 8 17 64 oder baerbel-klaus-ahrens@t-online.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf
Lohsdorf	N. N.	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf
Ulbersdorf	Ralph Lux	
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschinig	Matthias Heller	jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Rathewalde oder rathewalde@t-online.de

Friedensrichter

Herr Werner Demand
Herrenleite 6
01847 Lohmen
Telefon: 0 35 01/58 55 97
Mobil: 01 74/9 83 99 86
friedensrichter.demand@gmx.de
Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Neue Bauamtsleiterin zu Jahresbeginn begrüßt



Bürgermeister Brade begrüßte Frau Andrea Prignitz in der Hohnsteiner Stadtverwaltung (Foto) und wünscht ihr für ihre neue Tätigkeit alles erdenklich Gute. Frau Prignitz übernahm ab 02.01.2012 die Leitung des Bauamtes, welchem nun auch der Bauhof wieder unterstellt ist. Die 37-jährige Diplom-Bauingenieurin (BA) aus Müglitztal wird sich nun Stück für Stück in die laufenden Bauvorhaben und die Struktur der Verwaltung einarbeiten. Also auf gute Zusammenarbeit.

Herr Manfred Kirchner aus dem Dienst verabschiedet

Es waren im Dezember mehrere Verabschiedungsrunden für den scheidenden Bauamtsleiter. Angefangen von den Kollegen zur Weihnachtsfeier, dann von den Partnerfirmen und Ingenieurbüros bis schlussendlich von den Räten im letzten Stadtrat des Jahres am 14. Dezember 2011. Die Stadträte und der Bürgermeister bedankten sich in ihren Ansprachen bei Herrn Kirchner für die über zwanzig Jahre erbrachten Leistungen zum Wohle der Stadt mit Ortsteilen. Besonders in den ersten zehn Jahren waren zahlreiche Bauvorhaben zu bewältigen. Herr Kirchner meisterte die Herausforderungen mit seiner stets besonnenen und ruhigen Art. Er wusste immer, dass man in der kommunalen Verwaltung viel Ausdauer braucht, bis ein Projekt umgesetzt ist. Bei der Umsetzung der Projekte legte er stets Wert auf Qualität und auf Dauerhaftigkeit der Bauwerke. Das wurde in allen Dankesgrüßen immer wieder gewürdigt.



Eines der Abschiedsgeschenke war ein Panoramabild auf Hohnstein, im Foto von Bürgermeister Daniel Brade und Stadtrat Steffen Fischer überreicht. Auf das er Hohnstein nicht aus dem Blick verlieren möge! Mit einem großen Dankeschön und besten Wünschen für seine weitere persönliche Zukunft wurde er verabschiedet. Es war sein eigener Wunsch zum Jahresende seinen Dienst in Hohnstein zu beenden. Wir haben diesen respektiert. Alles Gute weiterhin, Herr Kirchner!

Frau Sybille Kraft konnte nicht weiterbeschäftigt werden



Die Kommunal-Kombi-Stellen laufen jetzt aus und Folgemodelle gibt es leider nicht, sodass wir die Stelle von Frau Sybille Kraft nicht verlängern konnten. Sie unterstützte die Stadt tatkräftig zwei volle Jahre lang im Bauhof und wird uns nun fehlen. Am 29.12.2011 wurde Frau Kraft vom Bürgermeister verabschiedet. Er dankte ihr für ihren umsichtigen und überaus engagierten Einsatz. Wir wünschen ihr für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles erdenklich Gute.

Stadtverwaltung

Wir gratulieren

*In den kommenden Wochen können
folgende Mitbürgerinnen und
Mitbürger ihren Geburtstag feiern*

*Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, der
Ortschaftsräte und der Stadtverwaltung Hohnstein diesen
Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles Gute*

in Hohnstein

Frau Christa Zschaschel	am 22.01.	zum 84. Geburtstag
Frau Karin Fischer	am 22.01.	zum 71. Geburtstag
Frau Maria Simon	am 25.01.	zum 95. Geburtstag
Frau Elisabeth Siegemund	am 26.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Anna Drexler	am 31.01.	zum 72. Geburtstag
Herrn Lothar Gierth	am 01.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Susane Arnold	am 04.02.	zum 88. Geburtstag
Frau Hildegard Schade	am 08.02.	zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Mattusch	am 10.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt Pampel	am 11.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Eckert	am 11.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Eveline Hohmann	am 11.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Heinz Steinigen	am 12.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Gisela Richter	am 16.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Maria Nitsche	am 17.02.	zum 88. Geburtstag
Frau Margarete Schneider	am 17.02.	zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Döring	am 18.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Käte Furchert	am 19.02.	zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Scholz	am 21.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Karsch	am 24.02.	zum 70. Geburtstag

im Ortsteil Cunnersdorf

Herrn Hans Habenicht	am 27.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Marianne Richter	am 18.02.	zum 78. Geburtstag
Frau Brigitte Klimmer	am 20.02.	zum 79. Geburtstag

im Ortsteil Ehrenberg

Frau Ilse Endler	am 21.01.	zum 82. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Herrn Rolf-Dieter Jentsch	am 26.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Schaffrath	am 13.02.	zum 72. Geburtstag
Frau Renate Lunze	am 14.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Gertraude Schaffrath	am 14.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Gerlinde Richter	am 14.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Ruth Kirsch	am 16.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Ursula Schulze	am 18.02.	zum 81. Geburtstag
Frau Ingrid Müller	am 23.02.	zum 77. Geburtstag

im Ortsteil Goßdorf

Frau Ruth Hacke	am 28.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Kohl	am 06.02.	zum 86. Geburtstag
Herrn Werner Zimmermann	am 08.02.	zum 83. Geburtstag

im Ortsteil Hohburkersdorf

Herrn Friedhold Göbel	am 07.02.	zum 81. Geburtstag
Herrn Gottfried Leuner	am 12.02.	zum 77. Geburtstag

Im Ortsteil Kohlmühle

Herrn Werner Schurz	am 16.02.	zum 86. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

im Ortsteil Lohsdorf

Frau Marieanne Uhlemann	am 29.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Edeltraud Albrecht	am 06.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Elfriede Leuner	am 07.02.	zum 72. Geburtstag
Frau Ruth Gierth	am 14.02.	zum 79. Geburtstag
Herrn Johannes Thamm	am 19.02.	zum 76. Geburtstag
Herrn Eberhard Döring	am 20.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Gudrun Rasche	am 22.02.	zum 79. Geburtstag

im Ortsteil Rathewalde

Frau Helga Schwotzer	am 24.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Margarete Fröde	am 25.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Otto	am 27.01.	zum 88. Geburtstag
Herrn Hans Kusber	am 27.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Brigitte Geipel	am 02.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Irmgard Schrodtt	am 02.02.	zum 92. Geburtstag
Herrn Fritz Sonntag	am 03.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Valeria Graef	am 05.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Lothar Blasinski	am 05.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard Berg	am 11.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Hannelore Schöbel	am 11.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Lieselotte Stephan	am 11.02.	zum 79. Geburtstag
Herrn Horst Fischer	am 12.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Christa Thäder	am 22.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Christa Geisler	am 24.02.	zum 72. Geburtstag

im Ortsteil Ulbersdorf

Frau Annelies Hauswald	am 26.01.	zum 91. Geburtstag
Frau Gisela Röllig	am 27.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Helene Harnisch	am 27.01.	zum 73. Geburtstag
Herrn Lothar Köhler	am 04.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Gerlinde Lösel	am 15.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Gudrun Drechsler	am 19.02.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Werner	am 22.02.	zum 73. Geburtstag

im Ortsteil Waitzdorf

Herr Martin Fasold	am 24.02.	zum 74. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

im Ortsteil Zeschnig

Frau Ruth Hampel	am 04.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Margita Viebig	am 16.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Brunhild Winkler	am 21.02.	zum 74. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche des Bürgermeisters

*für das Jubiläumspaar
Irene und Heinz Städter zur
„Diamantenen Hochzeit“*

Am 29. Dezember 2011 überbrachte im Namen des Bürgermeisters der Ortsvorsteher, Herr Matthias Heller, dem Jubiläumspaar Irene und Heinz Städter aus Rathewalde die herzlichsten Glückwünsche zur „Diamantenen Hochzeit“ - 60 Jahre gemeinsam durch „gute und schlechte Zeiten“ - ein wertvolles und selten erreichtes Jubiläum.

Standesamtliche Mitteilungen - Rückblick auf das Jahr 2011

33 Anmeldungen Eheschließung davon 32 Eheschließungen im Rathaus und auf der Burg und 1 Lebenspartnerschaft

Hohnstein und Ortsteile	5 Paare
Ldkrs. Sächs. Schweiz-Osterz.	5 Paare
aus dem übrigen Raum Sachsen	18 Paare
andere Bundesländer	6 Paare
Durchschnittsalter der Männer:	37 Jahre
Durchschnittsalter der Frauen:	34 Jahre

Geburten 2011 24 Kinder

davon 6 Jungen und 18 Mädchen

Hohnstein	5
Cunnersdorf	2
Ehrenberg	5
Goßdorf	3
Hohburkersdorf	0
Kohlmühle	1
Lohsdorf	1
Rathewalde	3
Ulbersdorf	4
Waitzdorf	0
Zeschnig	0

Von 41 Sterbefällen in Hohnstein und Ortsteilen wurden 2011 in unserem Standesamt 28 Sterbefälle beurkundet.

Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Neujahrsinterview des Bürgermeisters

Die Sächsische Zeitung stellte Bürgermeister Daniel Brade wieder Fragen zum Neujahrsbeginn. Anbei das komplette Interview zu Ihrer Nachlese.

1. Herr Brade, welche guten und weniger guten Erinnerungen halten Sie für Hohnstein im Jahr 2011 fest?

Die kürzliche Einwohnerversammlung zur Abrechnung der Stadtansanierung und Erhebung von Ausgleichsbeträgen in Hohnstein war nicht so toll. Niemand ist begeistert, wenn er zahlen soll. Da kann ich die Grundstückseigentümer schon verstehen. Vielleicht hilft da ein Blick in die Fotokiste der Stadt vom Jahr 1990.

Freudige Ereignisse waren der zweite Platz für Cunnersdorf beim Dorfwettbewerb, der dritte Platz mit dem Puppenspielprojekt beim Städtewettbewerb als auch unser zwanzigjähriges Städtepartnerschaftsjubiläum in Meersburg am Bodensee. Die Dampflokfahrt im Führerstand entlang des Bahnhofs in Lohsdorf wird mir ewig in guter Erinnerung bleiben.

2. Welche Dinge hätten Sie gern noch erledigt?

Wir sind beim Hochwasserschutz am Freibad Rathewalde und bei Nagorski/Koslowski in Ehrenberg noch nicht weit genug. Die Planungen und Fördermittel dauern mir zu lange. Das muss 2012 werden. Auch der Erwerb und Abriss der Bockmühlenstraße 82 in Cunnersdorf muss jetzt mal ein Ende finden. Aber auch einige kleinere Bürgeranliegen sind noch offen, die aufgrund der Bewältigung der „großen Dinge“ immer hintenanstehen.

3. Stichwort Klettergarten Hohnstein. So richtig sind Sie nicht vorangekommen. Legen Sie das Thema zur Seite?

Ganz und gar nicht. Wir haben unseren Widerspruch zum ablehnenden Bescheid der Landesdirektion mehrseitig begründet und am 01.12.2011 abgeschickt. Vielleicht übt die Behörde ihr Ermessen diesmal positiv aus. Wenn nicht sind wir uns mit dem Kletterkultur Hohnstein e. V. einig, den Klageweg zu beschreiten. Wer nicht kämpft der hat schon verloren.

4. Ein Thema war in diesem Jahr auch die Übergabe der ehemaligen DKSB-Einrichtungen. Die Stadträte und auch Sie haben für den ASB entschieden. Warum?

Der ASB betreibt die Kitas in Hohnstein und Rathewalde zu unserer vollsten Zufriedenheit. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen. Zudem hatten sich die Erzieherinnen des DKSB klar für den ASB ausgesprochen. Mit jetzt nur einem Träger für alle unsere Einrichtungen erhoffen wir uns auch Synergieeffekte. Die Trägerkonkurrenz bleibt zukünftig aus. Wir waren es unseren Kindern, Eltern und Erzieherinnen schuldig, einen reibungslosen Trägerwechsel zu organisieren und haben es geschafft. Die Kita Ulbersdorf macht uns allerdings aufgrund der Kinderzahlen wieder Sorgen. Hier werden wir uns Anfang 2012 mit dem ASB Gedanken zur Zukunft machen müssen.

5. Wie ist die finanzielle Situation im Jahr 2012 in Hohnstein?

Wir haben einen ausgeglichenen Haushaltsplan aufgestellt. Nachdem wir in 2010 und 2011 im laufenden Jahr einsparen mussten, haben wir für 2012 sicher kalkuliert. Das stimmt uns optimistisch. Sehr gut ist auch das Einwerben von Drittmitteln. So können wir das Puppenspielprojekt von 2012 bis 2014 gemeinsam mit dem Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e. V. ohne Belastung der Stadtkasse durchführen. Da kommen in zwei Jahren rund 500.000 Euro durch EU-Fördergelder und Spenden in unsere Gemeinde.

6. Welche Investitionen sind geplant?

Zuerst die offenen Aufgaben aus 2011: Die Hochwasserschadensbeseitigung wird richtig losgehen und der Straßenbau Hohburkersdorf, wofür die Fördermittel bewilligt sind. Neue Maßnahmen in 2012 sind der Breitbandausbau, das Dach der FFW Hohnstein, die Stützwand Fleischergasse aus Stadtansanierungsbeiträgen in Hohnstein, der Parkplatzbau in Hohnstein und Lohsdorf, der Mühlweg in Lohsdorf sowie der Hochwasserschutz in Ehrenberg und Rathewalde als auch das Thema Bockmühlenstraße 82 in Cunnersdorf.

Wir werden kreditfinanziert eine Photovoltaikanlage auf dem Bauhofdach installieren, um eine Einnahme zu erzielen. Das Puppenspielhaus soll saniert werden und für das Dorfgemeinschaftshaus in Rathewalde werden wir die Grundlagen schaffen.

7. Gibt es auch Projekte, von denen sich die Stadt vorläufig verabschieden muss, weil diese ganz einfach nicht zu finanzieren sind?

Mit unserem kommunalen Wohngebäudebestand sind wir noch nicht weiter. Hier müssen grundsätzliche Entscheidungen zur Zukunft bzw. zum Sanierungsstau fallen. Wir erhoffen uns vom neu eingesetzten Betriebsführer auch neue Erkenntnisse durch den „Blick von Außen“. Weiterhin laufen in 2012 die Kommunal-Kombi-Stellen aus. Ein Folgemodell gibt es nicht. Für die Betreuung unseres Archivs sowie im Bauhof werden diese wertvollen Mitarbeiter fehlen.

8. Im vergangenen Jahr mussten Steuern und Abgaben für die Einwohner erhöht werden. Ist in Hohnstein die Fahnenstange erreicht oder werden 2012 weitere Erhöhungen notwendig sein?

Steuern und Abgaben werden nicht erhöht. Das Ende der Fahnenstange ist erreicht. Durch die strukturellen Veränderungen in der Verwaltung haben wir die Ausgabenseite der Einnahmenseite angepasst. Mit dem gezielten Ausbau von Touristenparkplätzen wollen wir jedoch weitere Einnahmen erschließen, um diese für die Erneuerung unserer Infrastruktur einzusetzen.

9. In Hohnstein hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit Thema Gemeindefusion beschäftigt hat. Zu welchem Ergebnis ist die Arbeitsgruppe gekommen?

Gemäß Stadtratsbeschluss tagt die Arbeitsgruppe in Verschiedenheit. Es gibt noch eine Menge Punkte zu erörtern. Sobald es ein Ergebnis gibt, wird es den Stadträten und der Öffentlichkeit dann auch bekannt gegeben.

10. Was wünschen Sie sich persönlich und für Hohnstein für das Jahr 2012?

Persönlich wünsche ich mir mehr Zeit für die Familie. In der Gemeinde sollten wir unseren beherzten Weg im Einklang mit der Bürgerschaft weiter so zielstrebig gehen. Mögen wir auch in 2012 unsere Entwicklungspotenziale erkennen und befördern.

Das Gespräch führte SZ-Redakteurin Anja Weber.

Der Städtische Bauhof im Jahr 2011 - ein Jahresrückblick

Folgende wiederkehrende Arbeiten wurden in allen Ortsteilen durchgeführt:

- Winterdienst nach Bedarf
- Wegebau bzw. Instandsetzung
- Schleusenreinigung
- Heckenschnitt, Grasmahd und Laubberäumung
- wöchentliche Papierkorbleerungen
- Unterstützung des Frühlingsputzes
- Instandsetzung von Bänken

Folgende Maßnahmen konnten in den einzelnen Ortsteilen realisiert werden:

Hohnstein:

- Bauarbeiten in der Wohnung Hohnstein, Bärengarten 6 ca. 100 Stunden
- Aufbau der Buswarte Häuser an den Bushaltestellen Eiche und Markt (Gründung, Pflastern) ca. 100 Stunden
- Teich Hohnstein Sebnitzer Straße: Schachtabdeckung und Geländerbau ca. 40 Stunden
- Unterstützung des Hausmeisters in der Grundschule und in allen kommunalen Wohnungen
- Vorbereitungen Puppenspielfest, Stadt schmücken ca. 120 Stunden
- Schulanfang Grundschule Hohnstein: Vorbereitungsarbeiten ca. 160 Stunden
- Grundschule Hohnstein: Zaunbau mit vorhandenem Material ca. 80 Stunden
- Weihnachtsmarkt Hohnstein: Stände Auf- und Abbau, Stadt schmücken, Kabel verlegen usw. ca. 180 Stunden
- Hohnstein Polenztal: nötige Baumfällarbeiten zur Straßensicherung
- Ständige Unterstützung bei Vermessungsarbeiten des Ingenieurbüros Krämer in unserer Gemeinde ca. 40 Stunden monatlich
- Abtransport des anfallenden Unrats vom Friedhof Hohnstein

Ehrenberg:

- alte Schule: Umbau einer Wohnung ca. 40 Stunden
- alte Schule: Hinterhof Parkplatzbau ca. 30 Stunden
- Parkplatzbau vor der Kirche: Baumwurzeln entfernen und Rohre verlegen ca. 80 Stunden
- Förderschule: Fußballtore einbetonieren und Abbau der alten Tore ca. 25 Stunden
- Baggerarbeiten am Teich bei Lösel und Unterstützung der Firma Müller beim Mauerbau ca. 60 Stunden
- Spielplatz: Reparaturarbeiten, neue Geräte aufstellen und Sicherungsarbeiten ca. 140 Stunden
- Pflasterarbeiten an der unteren Bushaltestelle ca. 16 Stunden
- Straßengrabeninstandsetzung bei Zilly, Wagner und Fritzsche ca. 30 Stunden

Cunnersdorf:

- alte Schule: Abbrucharbeiten von Zwischenwänden und Bauschuttentsorgung ca. 30 Stunden
- Vorbereitung zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ca. 50 Stunden

Goßdorf:

- alte Schule: Verlegung von Elektrokabeln ca. 10 Stunden
- Parkplatz anlegen am Dorfplatz II als Vorbereitung zur Vermietung ca. 40 Stunden
- Instandsetzung von 2 Wasserrinnen auf dem Hohlweg ca. 32 Stunden

Kohlmühle:

- Baggerarbeiten zur Beseitigung von Hochwasserschäden ca. 30 Stunden
- Baggerarbeiten zur Grünflächeninstandsetzung am Neubau ca. 20 Stunden

Waitzdorf:

- Entschärfung der Hochwassersituation (Baggerarbeiten, Rohrverlegung, Leitpfosten gesetzt) ca. 35 Stunden

Rathewalde:

- Unterstützung des Gästevereins beim Bau der Wendestelle Rundblick mit Fräsgut ca. 16 Stunden
- Eugen-Bien-Weg: Unterstützung des Gästevereins mit Transportarbeiten ca. 30 Stunden

Hohburkersdorf/Zeschinig:

- Vorbereitung der Straßenbaumaßnahme am Grund
- Wanderweg „Himmelschlüsselweg“: Unterstützung beim Geländerbau, Abbau und Umsetzung alter Hinweistafeln ca. 60 Stunden
- Buswartehaus Zeschinig an der Rennstrecke: Instandsetzungsarbeiten wegen mutwilliger Zerstörung von unbekannt, tritt fast monatlich auf (auch am Denkmal bei den Linden)

Lohsdorf:

- altes Fundament der ehemaligen Energieversorgung an der Mühle entfernt
- Bachbettinstandsetzung bei Rasche

Ulbersdorf:

- Raum für Wäscherolle herrichten (Mauer-, Putz- und Streicharbeiten) ca. 180 Stunden
- Parkteich säubern ca. 20 Stunden
- Instandsetzung Straßeneinläufe

Das Team vom Bauhof möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern (Bsp. Gästeverein Rathewalde, dem ehemaligen Stadtarbeiter Bernd May aus Ulbersdorf, Badverein Goßdorf und vielen weiteren) in allen Ortsteilen der Gemeinde recht herzlich bedanken. Nur durch Ihre Hilfe ist es möglich, unsere Ortsteile zur Freude aller sauber und ordentlich zu halten.

Jochen Hausdorf

Amtierender Bauhofleiter

Bericht über genehmigungsbedürftige Baumaßnahmen in der Gemeinde Hohnstein im Jahr 2011

Im Jahr 2011 wurden 18 genehmigungsbedürftige Bauvorhaben beantragt/genehmigt.

Diese verteilen sich auf die Ortsteile wie folgt:

Hohnstein	3
Waitzdorf	1
Ehrenberg	4
Goßdorf	3
Lohsdorf	2
Rathewalde	3
Ulbersdorf	2

Es wurden weiterhin zahlreiche genehmigungsfreie Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Grundstücken unserer Orte zur Verbesserung des Ortsbildes durchgeführt.

Wir bitten zu beachten, dass nach Beendigung einer genehmigungsbedürftigen Baumaßnahme die Fertigstellung durch den Bauherren angezeigt werden muss.

Bauamt

Die Gemeindefeuerwehr Hohnstein im Jahr 2011

Gemeindefeuerwehr

- 8 Ortsteilfeuerwehren (Hohburkersdorf ab 2011 eigenständig)
- Feuerwehrangehörige gesamt 227 Kameraden
- 149 Einsatzkräfte, davon 11 weiblich
- Atemschutzgeräteträger 47 wobei nicht alle einsatzfähig sind (Anforderungen der Atemschutz-Übungsanlage nicht erfüllt)
- Jugendfeuerwehr sind zurzeit 25 Jugendliche, 7 Mädchen und 18 Jungen
- Alters- und Ehrenabteilung 10 Kameradinnen und 68 Kameraden, insgesamt 78
- neu aufgenommen wurden 4 Kam. (Stefan Baumgärtner Fw Goßdorf, Tobias Garsoffke Fw Hohnstein, Nick Drechsler Fw Ulbersdorf und passiv Marcel Naumann Fw Rathewalde)
- 2 Kameraden haben den Dienst beendet

Einsatzstatistik

- 2011 waren 25 Alarmierungen der Ortsfeuerwehren, rund 60 Einsatzstunden
- aufgliedert waren 325 Kameraden beteiligt, mit insgesamt 496 Einsatzstunden
- 5 x Brände, 1 x Hochwasser, 6 x TH-Öl, 2 x TH-Kfz, 3 x TH-Baumsturz, 2 x sonstige (Geröll auf Straße, Wasser Kita Ehr.) 3 x BMA Fehlalarm und 3 x Fehlalarm Waldbrand (gemeldete Feuer - Käferreißig)
- 2010 waren 53 Einsätze, 2009 - 23, 2008 - 38 Einsätze

Ausbildungen 2011

Kreisausbildung	Truppmann	3 Kam.	
	Truppführer	7 Kam.	
	Sprechfunker	3 Kam.	
	Maschinist	5 Kam.	
	Atemschutz	2 Kam.	
	Motorkettensägenführer	4 Kam.	
	Brandcontainer	4 Kam.	
	Landesfeuerwehrschule	Verbandsführer	1 Kam.
		Zugführer	1 Kam.
		Gruppenführer	1 Kam.
TH-Basis		1 Kam.	
Leiter Freiwillige Feuerwehr		1 Kam.	
Fortbildung WL		1 Kam.	

Lehrgangskosten Kreisausbildung 1400,00 EUR sowie Verdienstausfallkosten und Kilometergeld 2090,00 EUR, insgesamt 3490,00 EUR.

- Atemschutzübungsanlage 33 Kameraden 1500,00 EUR
- Atemschutzgeräte
- turnusmäßige Prüfung, Prüfung nach Einsätzen und Reinigung, TÜV Flaschen 2200,00 EUR

Beschaffung und Ausgaben

- 2011 war ein überdurchschnittliches Jahr für Beschaffung Bekleidung und Ausrüstung für die Feuerwehren der Stadt Hohnstein
- 20.000 EUR wurden in Einsatzjacken und Sicherheitstiefel investiert
- 6 Einsatzfahrzeuge wurden mit neuen Reifen bestückt (Winterreifenpflicht) 9.786,76 EUR
- am Jahresende kam noch ein Fördermittelbescheid Hochwasser 2010 über rund 21.500 EUR bei 90 %iger Förderung, es wurde in folgende Ausrüstung investiert:
10 St. Funkmeldeempfänger, 1 Tragkraftspritze, 1 Motorkettensäge, 5 St. Handlampen, 1 Tauchpumpe, 8 St. Wathosen, 30 St. Feuerwehrstiefel, 20 St. Handschuh, 1 Verteiler, 5 St. B-Schlauch, 6 St. C-Schlauch, 4 St. Fangleinen, 2 Faltsignale und 6 Verkehrskegel
- 2 Teiche wurden geschlämmt (Ehrenberg und Hohnstein)

Brandschutzbedarfsplan und anstehende Aufgaben

- der Brandschutzbedarfsplan ist nach 5 Jahren zu aktualisieren und wird uns 2012 beschäftigen
- durch die Einführung der Doppik ist in allen Gerätehäusern eine Inventur mit Kennzeichnung durchzuführen, vorgesehen ist, dass ein Kam. der Ortswehr und ein Angestellter der Verwaltung gemeinsam dieser Aufgabe nachkommen
- zu Brandverhütungsschauen fehlt in der Gemeinde geeignetes Personal, vom LRA gab es 2011 keine Unterstützung sowie von umliegenden Gemeinden waren die Fachkräfte nicht in der Lage Termine in Hohnstein abzusichern

Jugendfeuerwehr

Dank und Anerkennung dem Jugendwart Uto Hentsch sowie Agnes Sodan, mit ihren Helfern für die geleistete Arbeit sowie die Betreuung der Jugendlichen. Durch das große Engagement der Ausbilder ist ein Zuwachs an Jugendlichen zu verzeichnen. Die Floriansjungen und -mädchen sind Feuer und Flamme und fiebern der nächsten Freizeitveranstaltung mit der Feuerwehr entgegen. Danken möchte ich in diesen Zusammenhang auch den 2 Feuerwehrvereinen, die für diese Aufgabenerfüllung die MTW mit Fahrer zur Verfügung stellen.

Dank

Für die Einsatzbereitschaft, die ehrenamtlich geleistete Arbeit, das Engagement unserer Feuerwehren und deren Mitglieder gelten unsere Hochachtung und aller Dank.

Heiko Döring

Sachbearbeiter Ordnungs- u. Feuerwehrwesen

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Jahr 2012

Die Stadtverwaltung Hohnstein macht von der im Grundsteuergesetz verankerten Möglichkeit Gebrauch, nur dann noch Grundsteuerbescheide zu erteilen, wenn sich Änderungen hinsichtlich des zu entrichtenden Steuerbetrages ergeben.

Für all diejenigen Steuerschuldner, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gem. § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2012 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2011 veranlagten Höhe festgesetzt. In diesen Fällen ist die Grundsteuer 2012, wie im letzten erteilten Grundsteuerbescheid angegeben zu entrichten.

Die Steuer ist in den zuletzt festgesetzten Vierteljahresbeträgen, jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2012 fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben (Jahreszahler), wird die Grundsteuer 2012 in einem Betrag am 01. Juli 2012 fällig.

Die Umstellung auf Jahreszahler ist nur auf Antrag möglich. Bei Vorliegen eines Abbuchungsauftrages werden die Raten jeweils bei Fälligkeit abgebucht.

Künftig eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden dem einzelnen Steuerschuldner gemäß § 27 Abs. 2 Grundsteuergesetz jeweils durch einen Grundsteuer- Änderungsbescheid mitgeteilt. Beachten Sie bitte auch, dass ein Eigentumswechsel während eines Jahres keine Auswirkungen auf Ihre Steuerpflicht hat.

Derjenige, der am 1. Januar Eigentümer des steuerpflichtigen Objektes ist, bleibt auf jeden Fall bis zum 31. Dezember Steuerpflichtiger. Vereinbarungen im notariellen Vertrag sind lediglich privater Natur und binden die vertragsschließenden Parteien (Verkäufer und Käufer).

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch bei der Stadtverwaltung Hohnstein, Rathausstr.10, 01848 Hohnstein angefochten werden.

Sollte sich die Anschrift oder bei Abbuchungen die Bankverbindung geändert haben bzw. ändern, so bitten wir, dies umgehend der Stadt Hohnstein mitzuteilen.

Kämmerei

Mitteilung an alle Hundehalter

Die Hundesteuermarken von 2011 behalten auch 2012 Ihre Gültigkeit. Bei Verlust der Steuermarke wird eine Ersatzmarke ausgegeben. Hierfür werden Verwaltungskosten lt. Verwaltungskostensatzung in Höhe von 2,50 EUR erhoben.

Anzeigepflicht für Hundehalter

Wer im Stadtgebiet einen über 3 Monate alten Hund hält, hat das innerhalb von zwei Wochen nach dem Beginn des Haltens der Stadt anzuzeigen.

Endet die Hundehaltung, so ist dass der Stadt innerhalb von zwei Wochen mitzuteilen. Wird diese Frist versäumt, so kann die Hundesteuer bis zum Ende des Kalendermonats erhoben werden, in dem die Abmeldung eingeht.

An- und Abmeldeformulare sind im Rathaus Hohnstein, Zimmer 27 oder unter www.hohnstein.de erhältlich.

Kämmerei

Einwohnermeldeamt

Personalausweise und Reisepässe sind eingetroffen

Personalausweise die bis einschließlich **30.12.2011** beantragt wurden sind eingetroffen und können abgeholt werden. Die alten Dokumente sind mitzubringen. Kann der Ausweisinhaber nicht selbst kommen, informieren Sie sich bitte im Einwohnermeldeamt, welche Vollmachten und Erklärungen bei der Abholung vorgelegt werden müssen.

Reisepässe die bis einschließlich **29.12.2011** beantragt wurden sind eingetroffen und können abgeholt werden. Die alten Dokumente sind mitzubringen. Kann der Passinhaber nicht selbst zur Abholung kommen, kann der Pass auch von einer anderen Person mit einer Vollmacht abgeholt werden.

Bitte achten Sie auf gültige Dokumente!

Jeder Bürger, der im Laufe des Jahres verreisen möchte, sollte seinen Pass oder Personalausweis dahingehend prüfen, ob dieser auch bis zur Urlaubsrückkehr noch gültig ist.

Die Personalausweise und die Reisepässe werden von der Bundesdruckerei Berlin ausgestellt. Mit einer Ausstellungsdauer von ca. 3 - 4 Wochen muss gerechnet werden. Deshalb bitten wir Sie, dass Sie Ihre Dokumente rechtzeitig beantragen!

Die Gültigkeit für Personalausweise und Reisepässe beträgt 10 Jahre, bei Personen die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nur 6 Jahre.

Für die Ausstellung eines Personalausweises bzw. für die Ausstellung eines Reisepasses wird ein Lichtbild, welches den biometrischen Anforderungen entspricht benötigt. Zur Beantragung der Dokumente ist Ihr persönliches Erscheinen und die Vorlage Ihres alten Dokumentes erforderlich, außerdem ist die Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Folgende Gebühren sind bei der Beantragung zu entrichten:

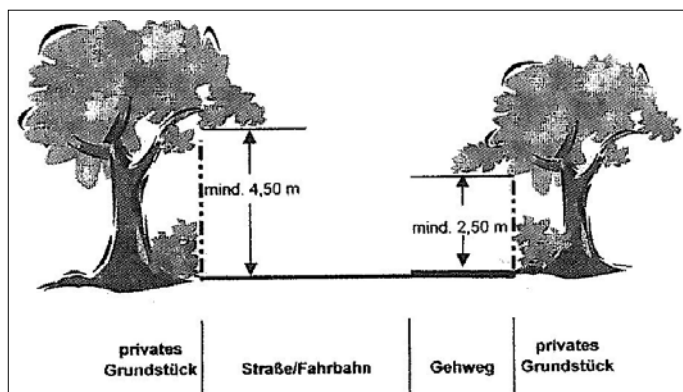
Personalausweis: 28,80 EUR (Beantragungsalter über 24 Jahre)
 Personalausweis: 22,80 EUR (Beantragungsalter unter 24 Jahre)
 Reisepass: 37,50 EUR (Beantragungsalter unter 24 Jahre)
 Reisepass: 59,00 EUR (Beantragungsalter über 24 Jahre)

Fundsachen

Im Fundbüro wurde eine Brille abgegeben.

Baumäste und Hecken zurückschneiden

Die Stadtverwaltung weist dringend darauf hin, dass ganzjährig Baumäste, Hecken und Sträucher, welche in öffentliche Fahrbahnen und Gehwege ragen zurückgeschnitten werden müssen. Vom 1. Oktober bis 28. Februar ist dazu der richtige Zeitpunkt. Das Lichtraumprofil ist der Raum, der freigehalten werden muss, um den Verkehr zu ermöglichen, und ist je nach Art des Verkehrs unterschiedlich hoch und breit. So ist über einem Fußgängerweg ein Raum von 2,5 m Höhe freizuhalten. Über einer Straße für den Autoverkehr, muss ein Raum von 4,5 m Höhe freigehalten werden sowie 0,5 m neben der Straße. Ist die Grundstücksgrenze gleichzeitig Straßenbegrenzung so sind Sträucher, Hecken und Äste aus dem öffentlichen Bereich zu entfernen.



Außerdem müssen Straßenleuchten, Verkehrszeichen und Straßennamensschilder ganzjährig von Grünbewuchs freigehalten werden, auch so, dass Verkehrszeichen für den Kraftfahrer frühzeitig erkennbar sind.

Daher ergeht an Sie als Grundstücksbesitzer oder Mieter, welche die Auslichtung noch nicht durchgeführt haben, die Bitte, dies möglichst bald nachzuholen. Die Durchfahrts Höhe muss auch durch Schneelast gegeben sein. Bei Schadensfällen infolge Behinderung durch Grünanlagen können Schadensersatzforderungen auftreten.

Ordnungsamt

Freie Wohnungen

Die Stadtverwaltung Hohnstein gibt bekannt, dass folgende Wohnungen zu vergeben sind:

Kohlmühle, Am Kohlichtgraben 2, Ofenheizung

- Wohnung: EG (49,22 qm)
2 Zimmer, 1 Flur, 1 Küche, 1 Bad/WC
- Wohnung: DG (32,60 qm)
2 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad/WC
- Wohnung: I. Etage (49,68 qm)
Ofen- + Elektrodirektheizung
2 Zimmer, 1 Flur, 1 Küche, 1 Bad/WC

Ulbersdorf, Am Schloß 1, Ofenheizung

- Wohnung: II. Etage (40,00 qm)
1 Zimmer, 1 Küche; 1 Bad und 1 WC außerhalb der Wohnung

Ulbersdorf, Am Schloß 1, Ofenheizung und Nachspeicherofenheizung

- Wohnung: I. Etage (50,89 qm)
3 Zimmer, 1 Küche; 1 Bad, 1 WC außerhalb der Wohnung

Hohnstein, Burggasse 2, Ofenheizung

- Wohnung: I. Etage (59,18 qm) ab Februar 2012
3 Zimmer, 1 Küche mit Duschkabine, 1 Flur, 1 WC im Haus

Interessenten melden sich bitte in der Technische Dienste GmbH, Obergraben 1 in Neustadt bei Herrn Wenzel - Telefon: 0 35 96/50 92 53 oder 50 92 30.

Amtliche Bekanntmachungen Verbände

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. im Jahr 2011

In der Gemeinde Hohnstein und besonders in seinen Ortsteilen Ehrenberg, Lohsdorf und Ulbersdorf hat der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. im Jahr 2011 vielfältige Aktivitäten zur Verbesserung des Landschaftsbildes entwickelt. Die im Jahr 2008 neu gepflanzten 28 verschiedenen Apfelbäume am Hofehainweg in Ehrenberg wurden wieder einer intensiven Pflege unterzogen. Leider mussten wir allerdings den Verlust von 5 Bäumen hinnehmen. Im kommenden Frühjahr werden uns dafür die verbliebenen gut entwickelten jungen Bäume mit einer schönen Apfelblüte erfreuen. Durch die Kriminalpolizei konnte leider das Verschwinden von 15 der dazugehörigen Informationstafeln nicht aufgeklärt werden.



Besonders aufwändig und schwierig gestaltete sich wie immer die Biotoppflege der herrlichen Feuchtwiesen im Sebnitztal und im Schwarzbachtal. Die Begehbarkeit dieses Geländes war auf Grund der starken und anhaltenden Niederschläge im Sommer stark eingeschränkt. Trotzdem freuen wir uns, dass wir ca. 6 ha dieser herrlichen Wiesen in den nächsten Jahren weiterhin dauerhaft pflegen können. Mit dieser Pflege leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des Artenschutzes und zur Offenhaltung dieser einzigartigen Flusstäler.

Besonders bedanken möchten wir uns, für die sehr gute Zusammenarbeit, bei unserem langjährigen Verbandsmitglied - der Ehrenberger Landservice GmbH. Der Landschaftspflegeverband hofft auch im Jahr 2012 die Gemeinde Hohnstein bei der Landschaftspflege tatkräftig unterstützen zu können.

Mathias Roitzsch
Projektleiter

Das Projekt JugendLand informiert

Ein gesundes neues Jahr ...

... wünschen die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhaus Schollheim DRK und Projekt JugendLand für 2012! Denn dieses Jahr wird wieder sehr bunt, aktiv und abwechslungsreich. Damit so etwas wie Frühjahrsmüdigkeit gar nicht erst entstehen kann, startet das neue Jahr mit der **48 h-Aktion vom 27.04. - 29.04.2012!** Wie in den letzten Jahren können sich Jugendliche und Jugendgruppen bei JugendLand mit ihren selbstgewählten Projekten anmelden, um etwas Bleibendes für sich und ihren Ort zu schaffen. Was das sein kann? Neben Bushaltestellenverschönerungen, Entasten und Beräumen von Parkanlagen und Wanderwegen können auch musikalische sowie kulturelle Projekte umgesetzt werden. Anmeldeschluss ist der 16.03.2012. Die Flyer und weitere Infos folgen noch bzw. sind auf unserer Homepage www.jugendland.de nachzulesen. Vom **11.05. - 13.05.2012** lassen es die Jungs und Mädels der Klangmanufaktur Sebnitz e. V. mit dem **Wonnemond 2.0** nicht langweilig werden. Selbstverständlich werden wir auch dabei sein und einiges für Jung und Junggebliebene bereithalten. Darüber hinaus planen wir eine Projektwoche für Sebnitzer Schülerinnen und Schüler sowie verschiedene Aktionen mit Sebnitzer Vereinen und Initiativen.

Bei Fragen oder Interesse lohnt sich das Umschauen auf www.jugendland.de sowie unseren Facebook und MeinVZ Profilen oder das persönliche Gespräch unter 03 59 71/5 23 93 (Schollheim DRK) und 0 17 31 63 02 29 (Projekt JugendLand).

Gudrun Jeremias

Landeserntedankfest

21. bis 23. September 2012 in Sebnitz



Aufgepasst und mitgemacht
Vereine, Gruppen und Akteure können sich für das kulturelle Rahmenprogramm des 15. Sächsischen Landeserntedankfestes in Sebnitz bewerben.

Vom 21. bis 23. September 2012 ist die Große Kreisstadt Sebnitz Gastgeber des 15. Sächsischen Landeserntedankfestes. Gemeinsam mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. (SLK) organisiert Sebnitz die Veranstaltung, wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden.

Zum Sächsischen Landeserntedankfest gehört selbstverständlich ein großes und abwechslungsreiches Kulturprogramm an allen drei Tagen. Deshalb sind alle, die kulturell etwas zu bieten haben, aufgerufen, sich zur Teilnahme an diesem zu bewerben. Vor allem Gruppen und Akteuren aus Sebnitz und Umgebung können sich auf den Bühnen präsentieren, denn die Organisatoren rechnen mit 50.000 und mehr Besuchern.

Bewerbungsbögen können auf folgenden Internetseiten www.sebnitz.de, www.landratsamt-pirna.de und www.slk-mil-titz.de abgerufen werden. Bei Rückfragen und für weitere Informationen steht Susann Bleschke von der Stadtverwaltung Sebnitz (Telefon: 03 59 71/84 -1 87, E-Mail: susann.bleschke@stadtverwaltung-sebnitz.de) gern zur Verfügung.

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Die **33. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein** findet am **Mittwoch, dem 25. Januar 2012, um 18.30 Uhr, in der Aula der Förderschule in Ehrenberg** statt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle vom 14. Dezember 2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bürgeranfragen und Anfragen Stadträte
5. Lesung Rahmenkonzept Landschaftsschutzgebiet durch Nationalparkverwaltung
6. Beschlussfassung über Einwendungen zum Haushaltsplan 2012
7. Beschlussfassung Haushaltsplan 2012
8. Beschlussfassung Ladenöffnungsverordnung 2012
9. Beschlussfassung des Antrages auf Befreiung/Ausnahme nach § 31 BauGB für das Flurstück 713, Gemarkung Hohnstein
10. Pachtvergabe Flurstück 417 b Gemarkung Hohnstein
11. Bericht Bewirtschaftung Kommunalwald 2011
12. Feststellung eines Ablehnungsgrundes für das Mandat als Stadträtin

Tagesordnung und Tagungsort werden fristgerecht an den Bekanntmachungstafeln ausgehängen und im Veranstaltungskalender unter www.hohnstein.de veröffentlicht.

Information über die 32. Sitzung des Stadtrates Hohnstein

im Gasthaus Rußigmühle Polenztal am 14.12.2011

Anwesend: Bürgermeister und 7 Stadträte
damit 8 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern

1. Bericht des Bürgermeisters

Rückblick:

- am 01.12. Ortschaftsrat Cunnersdorf und Leitbildwerkstatt Lohsdorf
- am 06.12. Tourismustag des Landkreises auf der Bastei
- am 07.12. Gemeindefeuerwehrausschuss
- am 09.12. Trinwasserzweckverband Pirna-Sebnitz
- am 13.12. Planungsrunde Kita-Invest für 2012 bis 2013 in Sebnitz
- am 14.12. Gespräch mit Hr. Ettrich, Leiter Polizeirevier Sebnitz zu Statistik 2011

Informationen:

- Anmeldung Insolvenz des DKSB am 09.12.2011
- Förderanträge Brücken Sebnitztal eingereicht, 350.000 Euro Volumen, Bauzeitraum 01.04. bis 31.12.2012 geplant
- Brücke Buttermilchmühle nach Sanierung wieder begehbar
- Löschhilfevereinbarung mit der Gemeinde Kirnitzschtal zu Stande gekommen

Zum Baugeschehen:

Gewässerbegehung Polenz mit LTV

Am 06.12.2011 erfolgte eine Gewässerbegehung an der Polenz mit der Landestalsperrenverwaltung, es werden 4 Schadstellen im Bereich Hohnstein bearbeitet. Zwei Schäden am Wanderweg hinter der Gaststätte Polenztal, das ehemalige Wehr der Mai-

mühle wird als Fischaufstieg umgebaut und die nahe der Polenztalstraße unterhalb der Gaststätte Russigmühle liegende Uferbeschädigung werden gebaut.

Mühlstraße Ehrenberg

Der Hochwasserschutz ist fertig gestellt, es werden im östlichen privaten Bereich Uferanlagen und Zaunanlagen bei Herpich und Böhme bis Jahresende bei offenen Bauwetter fertig gestellt.

Für Hochwasserschutz wurden sehr umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Baumaßnahmen wurden in einer guten Qualität abgeliefert. Die Baukosten steigen allerdings von 38.400 Euro auf 46.800 Euro.

Diebssteg Sebnitztal

Der Baugrubenaushub wurde ausgeführt, es wurde Fels abgetragen und die erste Bohrung eingebracht für die Sicherungspfähle, es wurde damit auch die Lage des Felshorizontes geortet. Durch den Ausführungsstatiker wird die Lage der Verankerung gerechnet und anschließend die Art der Böschungsfußsicherung festgelegt. Die Baumaßnahme liegt im Bauzeitenplan.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung:

Pachtvergabe Flurstück 417 b in Hohnstein soll zur Entscheidung in den Stadtrat, Beschluss 8 Ja, 1

Nein und 1 Enthaltung bei 1 Befangenheit -> Aufnahme in Tagesordnung Januar-Sitzung

2. Bürgeranfragen und Anfragen Stadträte

Ortsvorsteher Heller:

Gibt es Ermittlungsergebnisse zu den Tätern der Zerstörung Trinkwasserhaus und Buswartehaus Zeschnig?

Bürgermeister: Nein, noch keine Erkenntnisse.

Stadtrat Weber:

Ist Baumaßnahme Erneuerung Trinkwasserleitung durch den Zweckverband auch gestrichen worden?

Bürgermeister: Nein, da im Nachtragshaushalt von 2011 enthalten und nicht im neuen Haushalt 2012.

Stadtrat Fischer:

Frage auch in Bezug auf den Artikel in der SZ an, ob die Ampelanlage in Kohlmühle wieder in Betrieb genommen werden soll. Er erinnert, dass der Ampelbetrieb eher eine Behinderung für den fließenden Verkehr darstellte und wohl nur für die Fa. Likolit wichtig ist. Eine komplette Inbetriebnahme hält der für nicht sinnvoll.

Bürgermeister: Fa. Likolit hat zugesagt, dass wir die Ampelanlage wieder in Betrieb nehmen können. Das käme jedoch nur für die Winterperiode in Frage und soll verhindern, dass sich zwei LKW begegnen.

Herr Hausdorf berichtete, dass es im letzten Winter 3 Zwischenfälle gegeben habe, der schlimmste Streckenabschnitt sei Richtung Altendorf am Berg vor der Kreuzung. Die Stadtverwaltung prüft derzeit die Inbetriebnahme der Ampel, das Ergebnis wird dem Stadtrat mitgeteilt.

Ortsvorsteher Harnisch:

In der letzten Stadtratssitzung wurde informiert, dass für den Winterdienst an der Meierstraße die Straßenmeisterei zuständig ist und auch Schneezäune aufstellt. Bis jetzt wurden keine Zäune aufgestellt, wann wird das passieren?

Stadträtin Ehart bemängelte in diesem Zusammenhang, dass auch auf der S 156 Richtung Neustadt nur sehr spärlich Schneezäune aufgestellt wurden.

Der Bürgermeister beauftragte Herr Bauamtsleiter Kirchner mit der Straßenmeisterei Kontakt aufzunehmen und die Problematik zu klären. Nach telefonischer Rücksprache von Herrn Kirchner mit der Straßenmeisterei Langburkersdorf erhielt er die Auskunft, dass keine Schneezäune zum Aufstellen mehr verfügbar seien. Es seien alle aufgestellt und neue nicht mehr zu beschaffen. Damit verbleiben Ihre genannten Straßenstellen ohne Schneefangzäune für den kommenden Winter.

Ortsvorsteher Ahrens:

Eine Mieterin einer kommunalen Wohnung in Ehrenberg fühlt sich nicht gut informiert über den Betriebsführungswechsel Wohnungswirtschaft. Vor allem habe sie Fragen zum Winterdienst.

Bürgermeister: Die Mieterversammlung hat stattgefunden, dazu wurden alle Mieter schriftlich eingeladen. Der neue Betriebsführer hat ebenfalls bereits alle Mieter angeschrieben. Die bisherige Winterdienstregelung gilt weiterhin, ebenso die bestehenden Mietverträge. Wir werden mit der Mieterin sprechen.

3. Gefasste Beschlüsse:

Beschluss 73/11

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, den Eigenerwerb einer Photovoltaikanlage „Bauhofdach“ im Rahmen einer Kreditfinanzierung im Stadthaushalt 2012.

Damit werden die Varianten Mietkauf oder Vermietung der Dachfläche für Dritte ausgeschlossen. Auch ein Erwerb durch die städtische Tochter, der Tourismusförderungsgesellschaft Hohnstein mbH, mit Vermietung der Dachfläche durch die Stadt wird ausgeschlossen.

Entsprechende Einnahmen und Ausgaben sollen im Haushaltsplan 2012 der Stadt Hohnstein eingearbeitet werden.

Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen

Beschluss 74/11

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Sitzungstermine des Stadtrates und Verwaltungsbeirates für 2012.

Beginn der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und des nicht-öffentlichen Verwaltungsbeirates ist 18.30 Uhr. Der Tagungsort für die Stadtratssitzungen wird nach dem Rotationsprinzip festgelegt. Die Sitzungen des Verwaltungsbeirates finden im Ratssaal des Rathauses Hohnstein statt.

Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen

Verwaltungsbeirat

07.02.2012
13.03.2012
03.04.2012
08.05.2012
12.06.2012
10.07.2012
11.09.2012
09.10.2012
06.11.2012

Stadtratssitzung

25.01.2012
29.02.2012
28.03.2012
25.04.2012
30.05.2012
04.07.2012
29.08.2012
26.09.2012
24.10.2012
28.11.2012
12.12.2012

Mitteilungen und Informationen

Gute Stimmung zum Neujahrsempfang 2012

Am 12. Januar fand nun schon der vierte Neujahrsempfang statt - wieder in der Hohnsteiner Sporthalle. Der Bürgermeister begrüßte unter den etwa 160 geladenen Gästen den Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig, den Landtagsabgeordneten Jens Michel, die Bürgermeisterkollegen aus den Nachbargemeinden sowie



Nationalparkamtsleiter Dr. Dietrich Butter und Steffen Etrich vom Polizeirevier Sebnitz. Auch Frau Katrin Drexler, Geschäftsführerin der WASS GmbH war gekommen. Besonders freute ihn die Anwesenheit der vielen ehrenamtlich Engagierten - es waren so viele wie noch nie gekommen. Die Sporthalle war gut gefüllt.

Der Zeremonienmeister des Abends, Wolfgang Knittel erbat sich vom Bürgermeister eine kurze, spritzige und humorvolle Rede. Schließlich sollten sich die Gäste in der Hohnsteiner Sporthalle nicht langweilen. Der Bürgermeister befolgte den Rat und hielt die kürzeste Rede aller bisherigen Neujahrsempfänge. Mittelpunkt seiner Rede war der Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Aber auch seinen Mitarbeitern im Rathaus, Bauhof oder den touristischen Einrichtungen dankte er für deren Verständnis und Mitwirkung bei den vollzogenen Strukturänderungen der vergangenen Jahre. Wir freuen uns über das Erreichte und werden darauf weiter aufbauen, sagte Daniel Brade.

Klaus Brähmig lobte die Hohnsteiner für den neu eingeschlagenen Weg im Tourismus. Die Gemeinde sei wieder in aller Munde und wirbt aktiv und hörbar um die Gäste. Er stehe mit dem Tourismusverband seit an seit und möchte die fruchtbare Zusammenarbeit weiter gemeinsame ausbauen. Der Landtagsabgeordnete Jens Michel will den Hohnsteinern beim „Vorhaben Kletterprojekt“ am Burgfelsen den Rücken stärken. Der Kletterfelsen würde die Attraktivität der Burg, der Stadt und der Region erhöhen und Arbeitsplätze schaffen, war von ihm zu hören.

Die Ehrenamtspreisvergabe

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 14.12.2011 die Vergabe der Ehrenamtspreise 2011. Insgesamt wurden drei Bürger mit dieser Auszeichnung geehrt. Auf dem Foto sehen Sie die Laudatoren von vorn Frank Röllig, Lutz Hentschel und Steffen Fischer, die den Preisträgern von vorn Gudrun Rasche, Bernd May und Jochen Hausdorf gegenüber sitzen.



Anbei in Reihenfolge die Ausgezeichneten und ihre Verdienste.

Frau Gudrun Rasche aus Lohsdorf

wird für ihre langjährige liebevolle und aktive Seniorenarbeit in Lohsdorf, den Aufbau und die Leitung des bereits ortsübergreifend wirkenden „Lohsdorfer Handarbeitszirkels“ sowie ihr leidenschaftliches Interesse und Engagement für ein lebendiges Miteinander im Dorf ausgezeichnet. Laudator ist Lutz Hentschel.

Herr Bernd May aus Ulbersdorf

erhält den Ehrenamtspreis für seine aktive Unterstützung der Ulbersdorfer Vereine mit Rat und Tat, sein Engagement im Sport im Besonderen bei der Nachwuchsförderung, seine überdurchschnittlich vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten zur Erhaltung und Verschönerung des Ortsbildes in Ulbersdorf. Die Laudatio hielt Frank Röllig.

Herr Jochen Hausdorf aus Goßdorf

bekommt den Preis für seine herausragende gemeinnützige Arbeit in den Vereinen der Ortsteile Goßdorf, Waitzdorf und Kohlmühle, im Besonderen seine umfassenden Verdienste im Freibadverein Goßdorf e. V. sowie seine Unterstützung in Wort und

Tat für ein aktives Gemeindeleben im Einklang mit den Interessen von „Jung und Alt“. Laudator ist Steffen Fischer.

Eine herzliche Gratulation aller Geehrten mit Worten des Dankes für die herausragenden Leistungen zum Wohle der Gemeinde schloss sich an, der Eintrag ins „Goldene Buch“ der Stadt Hohnstein folgte. Geschmückt mit der Ehrennadel und bedacht mit einem Blumenpräsen nahmen alle Ausgezeichneten die Gelegenheit wahr, selbst auch das Wort zu ergreifen. Es gab großen Beifall und viele Gäste sprachen auch persönlich den Ehrenamtspreisträgern noch einmal ihren Dank für die erbrachten besonderen Leistungen aus.



Die drei Ehrenamtspreisträger in der Mitte vor dem Goldenen Buch neben Thomas Riedel und Daniel Brade (links) sowie Klaus Brähmig und Jens Michel (rechts).

Herr Klaus Brähmig, Mitglied des Deutschen Bundestages, lud die Ehrenamtspreisträger und ihre Ehepartner zu einem Besuch in den Deutschen Bundestag nach Berlin ein - dieses Mal soll der stellvertretende Bürgermeister Herr Thomas Riedel die Ausgezeichneten begleiten.

Übergabe des Preisgeldes vom Städtewettbewerb

Beim Städtewettbewerb „Ab in die Mitte“ 2011 hatte die Stadt Hohnstein mit dem Projekt „Hohnsteiner Kasper - einfallsreich, clever, kreativ“ die Nase mit vorn. Dank des Einfallsreichtums und der Kreativität des Traditionsvereins „Hohnsteiner Kasper“ errang die Stadt den 3. Platz und ein Preisgeld in Höhe von 10 000 EUR. Unter lang anhaltendem Beifall der Gäste überreichte die Geschäftsführerin des Handelsverbandes Sachsen, Frau Jutta Müller, den Scheck an die Hohnsteiner Kasperfreunde.



Die Vereinsmitglieder und Bürgermeister nahmen den Scheck von Jutta Müller (in der Mitte) entgegen.

Der Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die in den vergangenen Monaten so fleißig Spenden einsammelten, um das Puppenspielprojekt in den nächsten beiden Jahren in die Tat umsetzen zu können. Frau Müller bestärkte die Anwesenden in ihrem Tun und wird die Hohnsteiner bei der Projektumsetzung begleiten.



Der Abend wurde durch den Männerchor Ehrenberg, Anne Borm am Klavier, Pauline Adam an der Geige und der Sängerin Dr. Heidemarie Trobisch musikalisch umrahmt (Foto). Wolfgang Knittel hatte wieder ein perfektes Programm mit Hochgenuss ausgearbeitet. Vielen Dank an die Künstler für die wundervolle Unterhaltung. Der Dank gilt auch dem Team des Erbgerichtes Ulbersdorf um Familie Wesemann sowie Getränke Jäkel für die gastronomische Versorgung.

Es war wieder ein gelungener Jahresauftakt mit allerlei Überraschungen.

Stadtverwaltung

Aus dem Leben von Martin Fasold aus Waitzdorf, geboren am 24.02.1938

Kindheit: Geboren wurde ich in Langenwolmsdorf, aber wir sind 1939 nach Waitzdorf gezogen. Vom Forst pachteten meine Eltern ein leeres Haus, die Ställe waren leer. Es gab kein Vieh und keine Geräte. Meine Mutter stand bald mit zwei kleinen Kindern allein da, denn mein Vater musste in den Krieg. Er ist 1943 in Italien gefallen.

Kriegszeit: Zusammen mit Edmund, einem kriegsgefangenen Polen, hat meine Mutter die Wirtschaft aufgebaut und geführt; außerdem lebte ein deutsches Flüchtlingsmädchel aus Sebnitz bei uns. Zu Nazizeit mussten alle Mädchen nach der Schule ein Pflichtjahr absolvieren, bevor sie in die Lehre gingen. Es herrschte eine Hungersnot, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann. Wir selbst mussten zwar keinen Hunger leiden, aber wir haben anders gegessen, als heute. Mehlsuppe oder Bratkartoffeln ohne alles gegessen. Als am 13. Februar 1945 die Bomben auf Dresden fielen, entstand ein Sturm, der Papierfetzen bis zu uns trieb. Der Himmel war ganz rot. Wir wussten ja von nichts, Fernsehen hatten wir nicht, und es gab kaum mal ein Radio. Aber vor dem Angriff kamen schon viele Dresdner, die sich in Sicherheit bringen wollten. Danach wurden es natürlich noch mehr. Kurz vor dem Umsturz sind wir Kinder runter in die Felsen und haben geguckt, wie die Flüchtlingsströme unten auf der Straße nach Bad Schandau liefen. Viele wussten gar nicht, wohin sie überhaupt wollten. Hauptsache weg von der Front. Zwei Tanten von uns wollten auch fliehen. Doch sie kamen zurück, weil die Brücke in Bad Schandau so voller Menschen war, dass man nicht rüber kam.

Schulzeit: Eine Zeitlang gingen 26 Kinder von Waitzdorf nach Goßdorf in die Schule. Damals haben hier wesentlich mehr Leute gewohnt, jedes Haus musste Flüchtlinge aufnehmen. Allein in unserem Haus lebten über 20 Leute. Da war bald jedes Zimmer doppelt belegt. Viele kamen aus Ostpreußen oder Tschechien, aber auch aus der zerstörten Stadt. Das Wasser mussten sich die Leute von unten aus einem Wasserhahn holen. Seit ich acht Jahre alt war, habe ich gearbeitet, die Schule war Nebensache.

Nach dem Krieg: Ab 1948 hatte ich einen Stiefvater. Da ging es ein bisschen bergauf, aber er war nicht gerade ein Engel zu uns. Wir Kinder wussten nicht, dass er krank aus der russischen Gefangenschaft zurück gekommen war. Er war streng, spielen oder klettern durfte ich nicht. Es gab nur die Arbeit. 1952 bin ich aus der Schule, meine Berufsschule war 2 mal wöchentlich in Hohnstein. Nach der Lehre war meine Schwester ein Jahr zuhause, da konnte ich fortmachen. Ich bin auf einen landwirtschaftlichen Betrieb nach Liebstadt gekommen. Es war vom Regen in die Traufe - Arbeit, Arbeit, Arbeit, von morgens fünf Uhr bis Abends. Ab 1960 wurde dafür geworben, dass wir alle in die LPG gehen sollten. Wir wollten nicht und wurden halb gezwungen. Ab 1968 wurden wir dann mit Goßdorf zusammen gelegt, weil zwei Bauern schon alt waren. Es blieb Arbeit.

Fazit: Für Martin Fasold „gab es nur die Arbeit“. Das wünscht man keinem Kind. Heute wird versucht, dem Spieltrieb und der Phantasie so wenig Grenzen wie möglich zu setzen; Arbeiten lernen ist erst später dran.

Für Jugendliche, die nach der Schule in der Luft hängen, wäre ein „Pflichtjahr“ eine Möglichkeit, das Warten auf Lehrstelle oder Studienplatz sinnvoll zu überbrücken oder als Orientierungsphase zu nutzen. Statt zuhause mit dem Computer zu verschmelzen, könnten sie außerhalb des Elternhauses Erfahrungen sammeln, Neues lernen und ja, für manche mag auch dies gelten: Das Arbeiten lernen. Vielleicht gibt es auf so manchem Hof der Gemeinde Kost, Logis und viel zu tun... warum denn nicht? Man muss es ja nicht „Pflichtjahr“ nennen man kann es auch ein halbes Jahr freiwillig tun.

Katja Dwaronat

Im Auftrag des Projektes Demografie

Kulturnachrichten

Veranstaltungen

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 21.01.12 | 19.11 Uhr | Hohnsteiner Karneval mit Hardy und Conny |
| 27.01.12 | 19.11 Uhr | „Jolkafest „-“Austausch von Sichtweisen“ mit Dr. Rolf Böhm und Bernd |
| | 19:00 Uhr | Arnold, satirische Geschichten mit Peter Brunnert sowie einer musikalischen Umrahmung mit „Two of us“ |
| 27.01.12 | 19.11 Uhr | Hohnsteiner Karneval mit Fisoma |
| 28.01.12 | 19.11 Uhr | Hohnsteiner Karneval mit Fisoma |
| 03.02.12 | 19.11 Uhr | Hohnsteiner Karneval mit Hitmix |
| 04.02.12 | 19.11 Uhr | Hohnsteiner Karneval mit Hardy und Conny |
| 25.02.12 | 19.00 Uhr | Fasching im Erbgericht in Ulbersdorf |

Winterzeit ist Messezeit

Nicht ohne Grund finden in den Großstädten und Messezentren in ganz Deutschland Reise- und Tourismusmessen statt. Das erste Quartal ist der Zeitraum, in dem reisewillige Menschen ihre Urlaube und Reisen planen. Reiseveranstalter und Reiseregionen aus dem deutschsprachigen Raum stellen sich vor und stehen den Gästen für Fragen zur Verfügung.

Die Touristinformation Hohnstein beteiligt sich im Rahmen der Gebietsgemeinschaft, des Vereins Landurlaub sowie als Mitglied des Tourismusverbandes an ausgewählten Reisemessen. Für 2012 haben wir am letzten Wochenende mit der Reisemesse Chemnitz die erste Messe besucht. In den kommenden Wochen

folgen Potsdam, Leipzig, Erfurt, Bremen und Mannheim. Im Mai begleiten wir die Werbetour Thüringen gemeinsam mit dem Tourismusverband und dem Verband Silbernes Erzgebirge. Finanziert wird der Hohnsteiner Anteil durch die Burg Hohnstein, das Parkhotel ambiente und die Tourismusförderungsgesellschaft.

Ziel ist neben Imagepflege und Allgemeininformationen, unser Gastgeberverzeichnis in den Quellregionen zu vertreiben.

Andre Häntzschel

in Stürza: donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.: 03 50 26/9 13 63 oder in Lohmen 0 35 01/58 73 87
in Rathewalde: dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.: 03 59 75/8 14 71 oder in Lohmen 0 35 01/58 73 87
Friedhofsverwaltung (Frau Steglich)
im Pfarramt Lohmen, Dorfstraße 1, 01847 Lohmen
Tel.: 0 35 01/58 80 32, FAX: 0 35 01/57 19 27
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchennachrichten

Informationen aus den Evang.-Luth. Kirchgemeinden

Hohnstein-Ehrenberg und Lichtenhain-Ulbersdorf

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Hohnstein-Ehrenberg und Lichtenhain-Ulbersdorf

Sonntag, 22.01.2012

9.00 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst im Pfarrhaus
10.30 Uhr Lichtenhain Gottesdienst im Pfarrhaus

Sonntag, 29.01.2012

10.00 Uhr Hohnstein Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in der Kirche

Freitag, 03.02.2012

19.00 Uhr Lichtenhain Wochenschlussgottesdienst im Pfarrhaus

Sonntag, 12.02.2012

9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst im Pfarrhaus/
gleichzeitig Kindergottesdienst
10.30 Uhr Hohnstein Gottesdienst im Pfarrhaus

Samstag, 19.02.2012

9.00 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst im Pfarrhaus
10.30 Uhr Lichtenhain Gottesdienst im Pfarrhaus
Am Mittwoch, 25. Januar und Freitag, 10. Februar ist das Pfarramt geschlossen.

Sprechzeiten Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann
Schulberg 3, 01848 Hohnstein
Telefon: 03 59 75/8 12 33
Fax: 03 59 75/8 42 68

Mittwoch: 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 10.00 - 14.00 Uhr

email: kg.hohnstein_ehrenberg@evlks.de

Pfarrerin Katrin Jell

Schulberg 3, 01848 Hohnstein
Telefon: 03 59 75/8 44 32
email: katrin.jell@evlks.de

Nachrichten der Philippuskirchgemeinde

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 22. Januar
9.00 Uhr Gottesdienst in Rathewalde
Sonntag, 29. Januar
10.30 Uhr Gottesdienst gestaltet von Konfirmanden in Stürza
Sonntag, 05. Februar
17.00 Uhr Gottesdienst in Rathewalde
Sonntag, 19. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in Rathewalde
Sonntag, 26. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in Stürza
Pfarrerin Brigitte Schleinitz:

Pfarrei „St. Gertrud“ Neustadt

Kapelle „St. Michael“ Stolpen, Schützenhausstr. 4

3. Sonntag im Jahreskreis - 22.01.2012

Stolpen 9.30 Uhr Hl. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis - 29.01.2012

Stolpen 9.30 Uhr Hl. Messe

Fest der Darstellung des Herrn - 02.02.2012

Stolpen 9.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Austeilung des Blasiussegens

5. Sonntag im Jahreskreis - 05.02.2012

Stolpen 9.30 Uhr Hl. Messe

6. Sonntag im Jahreskreis - 12.02.2012

Stolpen 9.30 Uhr Hl. Messe

7. Sonntag im Jahreskreis - 19.02.2012

Stolpen 9.30 Uhr Hl. Messe

Aschermittwoch - 22.02.2012

Stolpen 9.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Messen an Werktagen:

Stolpen Do., 9.00 Uhr Hl. Messe

Fr., 16.30 Uhr (nur 3.2.)

Beichtgelegenheit nach den Werktagmessen

Krankenbesuche Hausbesuche nach Absprache

Männerrunde: nach Absprache

Bitte achten sie auf die wöchentlichen Vermeldungen, auch auf unserer Webseite.

Katholisches Pfarramt, Struvestr. 5, 01844 Neustadt

Pfarrer Edward Wasowicz

Pfarrbüro: Neustadt: Mo. und Do. 15.30 - 18.00 Uhr

letzter Sonnabend im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 0 35 96/60 33 80

Webseite: <http://www.katholische-kirche-neustadt.info>

E-Mail: kath.pfarramt.nst.sa@t-online.de

Schulen

Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg

Unsere Klassenfahrt nach Annahütte-Ökotanien

Die Schüler der Klassen 8a und 8b der Schule zur Lernförderung „Adolf Tannert“ in Ehrenberg erlebten vom 10. bis 13. Oktober 2011 eine ganz besondere Art der Klassenfahrt, die für ihre berufliche Zukunft überaus wichtig war. Hier erfolgte unter pädagogischer Anleitung professioneller Sozialpädagogen und Trainern eine Kompetenzanalyse für die Berufswahl.

In diesen 4 Tagen wurde ein sehr interessantes Programm absolviert, wobei jeder Tag unter einem anderen Leitmotiv stand (zum Beispiel „In mich und andere vertrauen“, „Der Weg ist das Ziel“). Täglich gab es nach einem selbst zubereiteten Frühstück einen neuen Tagesplan mit anspruchsvollen Herausforderungen an jeden Einzelnen. Gestartet wurde mit einem „Warm up“, bei dem alle die freizeitpädagogischen Inhalte bis zum Abend besprachen. Danach starteten die Teams in ihre vielseitigen Projekte, die es galt, gemeinsam mit viel Motivation, Interesse und Einsatzbereitschaft zu bewältigen. Hierzu gehörte zum Beispiel der Erlebnisparcours, bei dem absolute Teamarbeit unabding-

bar war. Ebenso interessant und anspruchsvoll waren die Interaktionen wie „Moorpfad“, „Komfortzonenmodell“, „Bauprojekt Vehikelbau“, „Seilaktion“, „Kistenklettern“ oder „Irrgarten mit Navigator“. Bei letzterem zum Beispiel musste sich das gesamte Team auf den Teamleiter (einen ausgewählten Schüler) hundertprozentig verlassen. Außerdem gab es dabei auch „stille Beobachter“, die den Auftrag hatten, danach ein Positivfeedback zu geben. Zwischenzeitlich gab es kurze Pausen und eine größere Mittagspause, in der sich alle Schüler ordentlich stärken konnten. Nach dem Abendessen, für welches wieder die Schüler selbst gemeinsam verantwortlich waren, gab es eine sogenannte „Warme Dusche“ in der der gesamte Tag durch Selbst- und Fremdeinschätzung ausgewertet wurde. Dabei spielte auch das von jedem Einzelnen gesetzte Tagesziel eine große Rolle, welches im Team in Ich-Form ausgewertet wurde. Danach gab es noch eine gemeinsame Interaktion, bevor der Tag mit Nachtruhe zu Ende ging. Eine Interaktion war eine Nachtwanderung, bei der es galt, das eigene Angstpotential zu überwinden, da eine Teilstrecke ganz allein und ohne Taschenlampe zurückgelegt werden musste.

Den Schülern der beiden Klassen hat diese Klassenfahrt am Ende richtig viel Spaß gemacht, obwohl es anfängliche Schwierigkeiten gab, da der Aufenthalt in Ökotanien vollkommen medienfrei - ohne Handy, ohne MP3-Player, ohne Internet...- war. Dass wir dieses Ökotanien in Annahütte erleben durften, verdanken wir vielen Helfern und vor allem der finanziellen Unterstützung durch die Wirtschaftsinitiative Sächsische-Schweiz e. V., der Katja-Ebstein-Stiftung, der OVPS, des Fördervereins unserer Schule und nicht zuletzt den beiden professionellen Sozialpädagogen, die sich sehr für eine gelungene Kompetenzanalyse und Teamarbeit der Schüler eingesetzt haben - DANKESCHÖN!!!

Alle Jugendlichen erhielten zum Schluss ein Zertifikat über die erfolgreiche Absolvierung der Maßnahme. Dieses Zertifikat wird in ihren Berufswahlpass eingetraget.

Anke Jentsch/Heidrun Pfeiffer
Klassenlehrer

Hauswirtschaftsunterricht im Parkhotel ambiente Hohnstein

Zwei Unterrichtsexkursionen führten die Schüler der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg Anfang November ins Parkhotel Ambiente nach Hohnstein.

Die Schüler der Klassen 8a und 8b erlebten das Arbeitsumfeld der Beschäftigten eines Hotels und erlernten einige Grundlagen in den Bereichen Küche, Restaurant und Zimmerservice.

Im Bereich der Küche erklärte Küchenchef Herr Lindner, wie Kartoffeln und Karotten geschält und zubereitet werden. Tina zum Beispiel probierte verschiedene Schnitttechniken für Gemüse. Das Messer ist sehr scharf und man musste auf seine Finger achten. Lysanne und Janine belegten dann später die Pizza mit Gemüse.

In den Restaurantbereich führte uns die Restaurantleiterin Frau Jarsetz und zeigte allen das Eindecken eines Gästetisches, das Auflegen der Tischwäsche und des Essbestecks, das Serviettenfalten und das korrekte Ausstellen des Tischschmuck - alles hat eine bestimmte Anordnung.



Außerdem muss eine Restaurantfachkraft das Servieren mit einem Tablett beherrschen. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche Gläser es gibt und wozu diese verwendet werden.

Im letzten Bereich - dem Etagendienst- erfuhren wir, was alles zu diesen Tätigkeiten im Hotel gehört. Das Wiederherrichten der Zimmer erforderte viel Genauigkeit. An einem Doppelbett wurde das Beziehen der Bettwäsche geübt. Es war gar nicht so leicht, das Bett faltenfrei zu beziehen. Außerdem ist eine gründliche Reinigung in einer bestimmten Reihenfolge sehr wichtig, damit man nichts vergisst. Anschließend wurden die Schüler noch über verschiedene Berufsmöglichkeiten im Gastgewerbe informiert. Als Schüler einer Schule zur Lernförderung kann man nach der Schule die Ausbildung zum Beikoch ergreifen oder ein Berufsvorbereitungsjahr besuchen. Es ist möglich, eine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe anzuschließen.

Vielen Dank an Frau Geike und das Team vom Parkhotel Ambiente Hohnstein für die Ermöglichung dieser interessanten Hauswirtschaftsexkursion!

Hauswirtschaftslehrer der Kl. 8a/8b

Eltern loben Zusammenarbeit mit der Schule

Zu Beginn des Kalenderjahres 2012 wurde in der Sächsischen Zeitung die Auswertung einer Befragung der Eltern unserer 6. und 9. Klassen zur Schulqualität veröffentlicht. Schulforscher der TU Dresden nahmen die Auswertung vor, um Eltern Hinweise für die Schulwahl nach der 4. Klasse der Grundschule zu geben.



Ich kann mit Stolz sagen, dass unsere Schule durch die Eltern mit der Gesamtnote 2 (vergleichbar mit den Schulnoten) eingeschätzt wurde und damit im

Wettbewerb mit anderen Einrichtungen als überdurchschnittlich gut bewertet wird. Besonders positiv schätzen die Eltern die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule mit der Note 1,7 ein. Über 85 % der Eltern würden ihr Kind wieder an unsere Schule schicken - ebenfalls ein im Vergleich überdurchschnittlicher Wert. Besonders froh bin ich als Schulleiter darüber, dass sich über 70 % unserer Eltern an der Umfrage beteiligten, damit ist diese repräsentativ. Und wer hat schon eine so hohe Wahlbeteiligung vorzuweisen....

Also liebe Eltern, vielen Dank für die positive Einschätzung und die rege Beteiligung sowie die gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich kann versprechen, dass meine Kollegen und ich auch weiterhin alles tun werden, damit Ihr Kind den erstrebten Abschluss bei uns erwerben kann.

Übrigens: Die detaillierten Ergebnisse können Sie in der SZ vom 03.01.2012 nachlesen.

Jörg Hubert
Schulleiter

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Geschäftsstelle Sebnitz,
Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertigswalder Straße 9,
Telefon: 5 31 07, Fax: 5 11 45
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



IMPRESSUM

Kindergärten

ASB-Kita Traumzauberland Ehrenberg

Zum neuen Jahr ...

wünschen wir allen Kindern, Eltern und Großeltern sowie allen, die sich für unseren Kindergarten interessieren und unterstützen, alles Gute, Freude, Gesundheit und Zufriedenheit.

Nach einem turbulenten Jahresabschluss mit einem vollen Weihnachtsprogramm und unserem Trägerwechsel sind wir gut in das neue Jahr gestartet. Wir sind sehr froh, dass nun alles in geordneten Bahnen läuft und wir uns auf die eigentliche Arbeit wieder besser konzentrieren können.

Darum freuen wir uns auf eine gute Zeit mit vielen schönen Erlebnissen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, Träger, Patenbetrieb und der Stadtverwaltung Hohnstein.

Hier noch unsere nächsten Schnuppertermine:

Montag, den 23.01.2012

Montag, den 06.02.2012

Das Ehrenberger Kinderteam

Neues vom ASB-Kindergarten „Der kleine Bahnhof“

Das neue Jahr ist schon wieder ein paar Tage alt, aber wir blicken trotzdem gern noch mal auf die Adventszeit im Kindergarten zurück. Obwohl das Wetter eher Frühlingsgefühle aufkommen ließ, genossen die Kleinen und Großen vom „Kleinen Bahnhof“ die vorweihnachtliche Stimmung sehr. Das Haus war wunderbar dekoriert und es gab viele schöne Überraschungen in den Wochen bis Weihnachten. Ein Weihnachtsbaum (Danke an Familie Schwarzelt) wartet darauf, von den Kindern geschmückt zu werden. Jeden Tag kam eine gebastelte Kostbarkeit an seine Zweige und so wurde unser Baum ein sehr individuelles Unikat.



Jeden Dienstag besuchte uns eine Mutti, um auf ihrem Keyboard zu spielen und mit uns und den Bewohnern des Hauses gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Eine wunderbar besinnliche Stimmung lag im Raum und mit den Liedern kam schnell Weihnachtsvorfreude auf.

Auch im Seniorenheim Hohnstein waren wir zu Gast. Wir waren wie jedes Jahr zum Kekse backen eingeladen, was den Kindern und Senioren große Freude machte. Als wir in der folgenden Woche zum Musizieren wieder im Pflegeheim waren, konnten wir die Kekse kosten.

Die Kinder der großen Gruppe besuchten in Polenz alte Bekannte. Bereits Wochen zuvor hatten die Hohnsteiner Kinder die Schüler der Förderschule kennen gelernt und völlig unvorgekommen Kontakt zu den behinderten Kindern aufgebaut, gemeinsam gebastelt, gesungen, getanzt und gelacht. Im Erbgericht Polenz führten die Förderschüler nun eine Weihnachtsgeschichte auf und wir waren als Zuschauer dabei.

Ende Dezember ging dann der „Kleine Bahnhof“ auf Reisen. Zusammen mit den Kindern aus dem „Amselnest“ Rathewalde ging es mit Bus und Zug nach Dresden. Dort erwarteten die Kinder eine Vielzahl von Eindrücken. Die Stadt war weihnachtlich geschmückt, überall gab es etwas zu entdecken. Auf dem historischen Weihnachtsmarkt im Stallhof konnten die Kinder altes Handwerk bestaunen, verschiedene Geräte und Werkzeuge ausprobieren, Leckereien kosten, Musik hören - genießen mit allen Sinnen.

Als am 20. Dezember der Weihnachtsmann zu uns in den Kindergarten kam, war das sicherlich der Höhepunkt der Adventszeit! Der Tag begann mit einem festlichen Frühstück und dann war die Aufregung groß bis der Weihnachtsmann endlich an die Tür klopfte. Dank der zusätzlichen Einnahmen vom Kuchenverkauf auf dem Hohnsteiner Weihnachtsmarkt waren große Anschaffungen für die Kinder möglich. Allen, die Kuchen gebacken und denen, die Kuchen gekauft haben, gilt unser Dank! So ging unser ereignisreiches Jahr zu Ende. Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr!

Sportnachrichten

Hallenkreismeisterschaft 2012 Hohnsteiner SV 1. Mannschaft

Mit Hochkarätigen Gegner aus Sparkassen Oberliga und Kreisliga rechnete man sich nicht viele Chancen bei der diesjährigen Hallenkreismeisterschaft aus. Umso besser war auch die Laune bei der Mannschaft. Doch zeigte sich gleich im ersten Spiel gegen unseren Langjährigen Lieblingsgegner TSV Graupa 1 das es doch nicht ganz sinnlos ist hier mit zu spielen. Mit einem Verdienten 2 : 2 beendete man dieses Spiel, was auch eines der brisantesten des HSV war. Nach dem unser Tormann, Jens Heimann durch eine Unglückliche Aktion mit einer zwei Minuten Zeitstrafe belegt wurde und es auch im Anschluss gleich noch zu einem „Angeblichen“ Handspiel im Strafraum kam dachte man schon das war's mal wieder. Doch der gehaltene neun Meter durch unseren Ersatz Tormann Stev Eckardt brachte der ganzen Mannschaft dann wieder einen Schub. So konnte man einige „Favoriten“ ein wenig ärgern und es Schmerzte auch die etwas zu hohe Niederlage gegen Wesenitztal nicht. Das letzte Spiel gegen den Turniersieger Heidenauer SV 2, (erster der Oberliga) verspielte man dann aus Kraftmangel und zu wenig Intelligenz, eine 2 : 0-Führung über die Runden zu bringen. Am Ende hieß es dann 2 : 2 was aber bei diesem Klassenunterschied nicht zu verachten ist. Als Torschütze konnten sich Manuel Wende, Maik Puttrich, Eric Richter, Martin Eichler und Stev Eckardt eintragen. Ergebnisse: HSV - Graupa 2 : 2, Hartmannsdorf - HSV 0 : 1, HSV - Wesenitztal 1 : 7, Pesterwitz - HSV 5 : 2, HSV - Heidenau 2 : 2. Schließlich Platz 5 mit 8 zu 16 Toren und 5 Punkten.

Rückrunde

Der Rückrundenstart der ersten Mannschaft ist am 18.02. gegen Schönfeld 2. Ob das erste Heimspiel am 25.02. gegen Grün-Weiß Pirna 2. wieder in Hohnstein stattfindet wird in der nächsten Ausgabe im Amtsblatt (Februar) und an den Anschlagtafeln bekannt gegeben. Wir hoffen dass wir dann auch mal wieder ein paar „Einheimische“ als Gäste begrüßen dürfen. Sport frei!

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 24. Februar 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 16. Februar 2012

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. informiert

„Sportkalender 2012“ ist erschienen

Der „Sportkalender 2012“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist erschienen. Erstmals offiziell präsentiert wird er zum 36. Neujahrslauf am 1. Januar 2012 in Heidenau. Die 112 Seiten starke, farbige Broschüre informiert u. a. über die Mitgliedsvereine, deren Sportangebote und Veranstaltungen, Veranstaltungen und Lehrgangsangebote des KSB, das Sportmobil der Sportjugend und das Riomobil.

Die Verteilung erfolgt ab der 1. Kalenderwoche des neuen Jahres auch an alle Mitgliedsvereine des KSB, die Schulen im Landkreis, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Fremdenverkehrs- und Tourismusbüros, die Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und weitere Institutionen. Auf dem Titel ist diesmal das erfolgreiche Bobteam Friedrich vom SC Oberbärenburg zu sehen.

Für weitere Interessenten ist der Sportkalender auch in der KSB-Geschäftsstelle in Pirna, Gartenstraße 24, im BBZ Freital, Burgker Straße 4 und den SZ-Treffpunkten Pirna, Sebnitz, Freital und Dippoldiswalde kostenlos erhältlich. Der Sportkalender 2012 hat erneut eine Auflage von 10.000 Exemplaren und entstand in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital-Pirna mbH. (WoVo)

OT Hohnstein

Der Hohnsteiner Karnevalsclub (HKC) informiert

„Das Meer ist für uns alle blau - Hohnstein Helau“

Unter diesem Motto erwarten die Karnevalisten des HKC ihr treues Publikum zu den Veranstaltungen der 31. Saison. Die sehr knapp bemessene Probenzeit hat uns schon sehr zu schaffen gemacht. So sind es von der Generalprobe bis zur 1. Veranstaltung gerade mal 24 Stunden.

Wir glauben trotzdem, dass sich unser 100-Minuten-Programm sehen lassen kann. Wir sind gespannt, was sich unsere Gäste zu diesem maritimen Thema so einfallen lassen und freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit dem Team von Steffen Kunzelmann. Die Sonnabendveranstaltungen sind restlos ausverkauft. Freitags sind noch Karten im Angebot. Zur Abschlussveranstaltung am 4.2. wurde noch ein Kappellenwechsel notwendig. Es erwarten uns „Hardy + Conny“.

Hier gibt's noch Karten:

Freitag, 27.01. mit „Fisoma“ ab 20.00 Uhr

Freitag, 03.02. mit „Hit-Mix“ ab 20.00 Uhr

bei Annegret Protze nach 16.00 Uhr unter Tel. 8 07 29 oder an der Abendkasse!

Seniorenfasching

Am Sonnabend, dem 28. Januar, ab 13.00 Uhr zeigt der HKC das komplette Programm der 31. Saison. Kartenbestellungen werden von Sonja Fischer in der Drogerie (Tel. 8 13 27) entgegengenommen, der Eintritt beträgt 6 Euro. Der Einlass beginnt 12.00 Uhr, Mittagessen kann auch vorher bestellt werden (Burg Tel. 8 12 02). Für das gemütliche Beisammensein nach dem Programm sorgt die Kapelle „Fisoma“.

Kinderfasching in der Turnhalle

Am Sonnabend, dem 4. Februar beginnt 13.30 Uhr die Kinderveranstaltung der 31. Saison. Ab 12.45 Uhr erwarten euch Schulleiter Thomas Riedel, eure Lieblichkeit Prinzessin Emilie 1., Prinz Lukas 1., die Mitglieder des Elferrates, die liebreizenden Funken und die Faschingspolizei. Außer den kleinen Narren freuen wir uns auf die Lehrer, Erzieher, Eltern, Großeltern und alle anderen Narren. Bei viel Gaudi sind wir auf eure Kostüme gespannt.

Für 1 Euro Eintritt gibt es wie immer einen Pfannkuchen und ein Getränk gratis.

Hohnstein Helau!

Krippenspiel im Pflegeheim



Am 9. Januar 2012 fand im Seniorenpflegeheim Hohnstein, auch wenn Weihnachten schon vorbei ist, ein Krippenspiel statt. Dies führte Frau Vetter gemeinsam mit den Kindern der Kirchengemeinde Hohnstein auf. Dazu hatten sie viele Requisiten mitgebracht, um unseren Bewohnern das Krippenspiel so anschaulich wie möglich zu gestalten. Zwischendurch wurde gemeinsam gesungen und die Kinder spielten auf der Flöte. Am Schluss gab es großen Applaus. Wir möchten uns noch einmal, auch im Namen der Bewohner für die schöne Veranstaltung bedanken.

Das Team des Hauses

OT Rathewalde/Hohburkersdorf/Zeschnig

Seit 20.12.2011 wieder freie Fahrt zwischen Hohnstein und Heeselicht

Die Gemeindeverbindungsstraße im Polenztal zwischen der Stadt Hohnstein und dem OT Heeselicht der Stadt Stolpen ist seit 20.12.2011 für den Durchgangsverkehr wieder frei gegeben. In dem durch das Auguthochwasser 2010 beschädigten Straßenabschnitt wurden ein Durchlass neu errichtet und Sicherungsarbeiten durchgeführt. Eine Baustellenmarkierung wurde auf die Fahrbahn aufgetragen. Innerhalb des geschädigten Abschnitts besteht ein Überhohlverbot für mehrspurige Fahrzeuge. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Gemeindeverbindungsstraße beträgt wie bisher 30 bzw. 60 km/h. Der Winterdienst auf der Strecke wurde durch die Stadt Hohnstein wieder beauftragt.

Rund 40.000 Euro kostete die oben genannte kurzfristige Baumaßnahme, die aufgrund der guten Witterungsverhältnisse noch im Dezember 2011 ausgeführt werden konnte. Im diesem Jahr erfolgt dann die komplette Gewässer- und Straßenbausanierung an dem 1,7 km langen Straßenabschnitt der Polenztalstraße, an der das Gasthaus Rußigmühle und die Heeselichtmühle liegen. Rund 700.000 Euro wird dies noch einmal kosten und zu 90 % aus Hochwassermitteln des Freistaates gefördert. Die Gemeindeverbindungsstraße befindet sich in der Baulast der Stadt Hohnstein. Seit August 2010 war die Straße aufgrund der starken Beschädigungen an den Straßenrändern für den Gesamtverkehr voll gesperrt.

Stadtverwaltung Hohnstein

Baumfällungen Richtung Heeselicht

An dem beschränkt-öffentlichen Weg „Alte Heeselichter Straße“, OT Hohburkersdorf müssen in nächster Zeit mehrere Bäume gefällt werden. Die Fällungen erfolgen aus Gründen der Verkehrssicherheit. Ein Großteil der Bäume, vor allem Edelebereschen, sind bereits 2011 abgestorben. Andere Bäume sind in ihrer Vitalität soweit beeinträchtigt, so dass für ihre Standsicherheit in Frage zu stellen ist.

Die zu fällenden Bäume sind mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Die Ersatzpflanzungen werden durch den Bauhof der Stadt Hohnstein vorgenommen.

Bauamt der Stadtverwaltung Hohnstein

Liebe Rentner und Vorrentner von Hohburkersdorf und Zeschnig

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität lädt Sie
am Mittwoch, dem 29.02.2012 um 14:00 Uhr
in den Kulturraum Zeschnig
zu unserem ersten geselligen Treffen im Jahr 2012
mit **Herrn Pendzik** ein.

Hockstein-Musikanten im Seniorenheim Stolpen

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass seit vielen Jahren die Musiziergemeinschaft Rathewalde auch ein Weihnachtskonzert in unserem Heim gestaltet.

Zum 4. Advent erfreuten die Musikanten wieder Heimbewohner und Besucher im voll besetzten und festlich geschmückten Saal mit ihren klingenden Studienergebnissen. Anfänger und Fortgeschrittene brachten den musikalischen Bummel über einen Weihnachtsmarkt, Weihnachtslieder zum Mitsingen und das fröhliche Erzgebirge zu Gehör.



Begeisterung und Beifall fanden die besonderen Leistungen der einzelnen Solisten am Klavier und auf dem Akkordeon mit klassischen und modernen Kompositionen. Zusätzlicher Beifall und Dank der Heimleitung mit „süßen“ Anerkennungen für die Mitwirkenden und ihren Musikpädagogen Lothar Geipel, nun schon mit seinen Enkeln - wir freuen uns bereits auf das nächste Konzert!

Monika Dreßler

Pflegedienstleiterin Seniorenpflegeheim Stolpen

Anzeigen

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff

aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 • Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

OT Ehrenberg

Konjunkturmittel für Sporthalle Ehrenberg richtig eingesetzt

Die Stadt Hohnstein erhielt Ende dieses Jahres die schriftliche Bestätigung der Sächsischen Aufbaubank Dresden über die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket von 2009 für die Erneuerung der Sporthalle im Ortsteil Ehrenberg. Die Zuwendung für die größte Baumaßnahme der Gemeinde in den Jahren 2009 und 2010 belief sich auf 278.916,60 Euro bei Gesamtbaukosten von 440.350,00 Euro (395.000 Euro Baukosten plus 45.350 Euro für die Fotovoltaikanlage auf dem Dach). Damit wurde eine abschließende Förderquote von 63,3 % erreicht.

Die Sporthalle wurde am 17. Juli 2010 eingeweiht. Das Investitionsvorhaben beinhaltet die Erneuerung des Daches mit Dämmung, der Fassade mit Wärmedämmverbundsystem, den Einbau neuer Fenster und Türen, eines Sportbodens mit Wärmedämmung, einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die Erneuerung der Sanitärräume, den Einbau von Prallschutzwänden und Schallschutzdecke sowie der Erneuerung der Heizungs- und Elektroinstallation. Bis Anfang 2011 wurden dann noch die Außenanlagen fertig gestellt. Die Sporthalle wird von den örtlichen Vereinen sowie der unmittelbar daneben befindlichen Förderschule „Adolf-Tannert“ genutzt.

„Es war eine riesige Aufgabe für die Stadt Hohnstein. Am Ende sind wir glücklich und stolz auf unsere sanierte Sporthalle. Mit der abschließenden Bestätigung der Förderbehörde ist das Werk nun vollendet“, freut sich Bürgermeister Daniel Brade.

Stadtverwaltung

Es war einfach „Spitzenklasse“



Die nunmehr 3. Ehrenberger Adventsstube begeisterte ihre zahlreichen Zuschauer. In zwei Veranstaltungen mit je zwei Programnteilen erfreuten die Künstler jung und alt in der Aula der Ehrenberger Förderschule. Dafür ein herzliches Dankeschön an den Männerchor und Damenchor Ehrenberg, Anne Borm und Pauline Adam, dem Bläserduo Uta Richter und Magnus May und natürlich dem Chorleiter Wolfgang Knittel. Auch den engagierten Helfern der Versorgung und Frau Schwenke mit ihrem Team sowie der Schulleitung der Förderschule ein großen Dankeschön für ihr Entgegenkommen und Mitwirken. Ehrenberg erlebte einen wahren kulturellen Höhepunkt zum Jahresende 2011 - vielen lieben Dank dafür.

Daniel Brade
Bürgermeister

OT Cunnersdorf

„Spritzenprobe“ in den zwanziger Jahren

Ich möchte euch einmal meine Schulzeiterinnerung aus den zwanziger Jahren über die Spritzenprobe der Freiwilligen Feuerwehr Cunnersdorf beschreiben. Wie ich weiß, fand in der Sommerzeit jeden Monat eine „Spritzenprobe“ statt. Sie musste gemeldet werden. Der damaligen Bürgermeister, Ufer Alwin, leitete sie persönlich. Für uns Kinder war es damals schon vorher eine richtige Freude. Das Spektakel begann folgendermaßen. Der Gemeindedienster gab die Einladung zur Übung von Bauer zu Bauer. Diese mussten nun einen Sohn oder einen Knecht bzw. Kutscher dazu schicken. Konnte der Bauer aus irgendeinem Grund niemand entbehren, so musste er sich entschuldigen. Wir Schulkinder stellten uns schon vorher hinter das Spritzenhaus, an Hessens Auffahrt, um auch alles genau übersehen zu können. Gruppenleiter war damals Maatz Alfred, bei dem sich der Sohn oder Knecht des jeweiligen Bauern ordentlich zu melden und in eine angefangene Reihe zu stellen hatte. Zu bemerken sei, dass jeder mit gut geschmierten Stiefeln und einer neugewaschenen blauen Bluse erschien. So, nun geschah es. Der Bürgermeister, Ufer Alwin, mit seinem von weiten leuchtenden grauweißen Hindenburg-Haarschnitt, erschien unten am Schmiedeberg. Das „Gelawer“ (Unterhaltung), das sich derweil entspannt, verstummte plötzlich. Es hieß: „Hee, der Bürgermeister kommt!“ Ab nun herrschte äußerste Ruhe. So, nun gab Maatz Alfred das Kommando: „Alles stillgestanden, ich melde dem Bürgermeister die Zahl der Anwesenden und Entschuldigten.“ Wie ich weiß, bekamen die unentschuldig fehlenden Bauern einen Strafzettel hinterher ausgeschrieben. Nach der Meldung wurde zu je 6 Mann abgezählt. Nun begann die eigentliche Übung. Die Spritze wurde aus dem Feuerwehrhäusel auf die Straße rausgefahren. Man stellte sich direkt der Reihe nach in die Kurve der Straße. Damals gab es ja noch keinen Autoverkehr. Als die ganzen Reihen nach einiger Übung richtig standen, gab der Bürgermeister den Brandherd bzw. die Brandstelle bekannt. War die Brandstelle im Oberdorf, kamen ein paar Mann an die Deichsel. Der Rest musste schieben und es ging mit „Karacho“ (sehr schnell) dort hin. Wenn die Brandstelle im Niederdorf lag, sprangen so viele Mann auf den Spritzenwagen, wie Platz fanden, und es ging mit Karacho bergunter. Wir Kinder liefen natürlich hinterher. Der ausgesuchte Brandherd befand sich an einer Wasserstelle, meistens an einem Teich. Dort wurde die Spritze mit den Schläuchen schleunigst aufgebaut, um dann die Meldung machen zu können: „Wasser Marsch!“ Natürlich spritzte der Schlauchführer oder Spritzenmeister, Mildner Bruno, ein großer, starker Mann mit Schnurbart, nicht nur auf den angegebenen Brandherd. Viel Spaß bereitete es ihm, in die Kindermenge hineinzuspritzen. Zum Schluss blies der Bürgermeister die Übung mit den Worten ab: „Alles einrücken!“ Die Spritze wurde wieder ins Spritzenhaus gefahren. Man trat noch einmal in der Reihe an, und der Bürgermeister gab seine Beurteilung über die Übung ab. Er beschloss die Spritzenprobe mit: „Übung beendet, weggetreten!“ Die nassen Feuerwehrschläuche hing dann auf Mildner Brunos großen Apfelbaum, der vor seinem Haus stand.

nach einem Bericht von Alfred Fritzsche

überarbeitet von Gerlinde Elstner

OT Goßdorf/Waitzdorf/Kohlmühle

Eine Feierstunde in Waitzdorf

Die Waitzdorfer luden am 6. Januar 2012 zu einer Feierstunde in die Schänke ein. Der noch im alten Jahr abgeschlossene sowie rund um gelungene Straßenbau der Dorfstraße sollte zünftig gefeiert werden. Vertreter der Stadtverwaltung, des Ortschaftsrates, des Ingenieurbüros und vor allen der bauausführenden Sebnitzer Firma Montag waren eingeladen, um gemeinsam mit den Waitzdorfern auf das geschaffte Werk anzustoßen. Ortsvorsteher Matthias Harnisch und Bürgermeister Daniel Brade blickten in ihren Ansprachen zurück und bedankten sich bei allen Beteiligten für das Gelingen dieses größten Bauvorhabens seit Jahrzehnten in

Waitzdorf. Es schlossen sich gemütliche Stunden bei ausreichend Bowle, Freibier, Bratwurst, Schnittchen und Salaten an. An dieser Stelle sei allen Organisatoren, Spendern und Helfern auf das Herzlichste für diesen wundervollen Abend gedankt. Er wird allen Anwesenden in sehr guter Erinnerung bleiben.

Stadtverwaltung

OT Ulbersdorf

Liebe Einwohner von Ulbersdorf,

ich wünsche Ihnen alles Gute im neuen Jahr, vor allen Dingen Gesundheit und Kraft sowie Erfolg beim Erreichen Ihrer persönlich gesteckten Ziele.

Gleichzeitig möchte ich mich im Namen des Ortschaftsrates Ulbersdorf bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgern, bei unseren Vereinen und allen Aktiven im Ort für das Geleistete im letzten Jahr ganz herzlich bedanken. Rückblickend haben wir wieder mit den wenigen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln einiges erreicht. Im Frühjahr fand unser schon traditioneller Frühjahrspatz mit vielen fleißigen Helfern statt. Danach ist unsere alte Wäschemangel „umgezogen“ und hat einen schönen Platz im ehemaligen Stallgebäude erhalten. Unser Sportverein hat das Dach der Kegelbahn in Eigenleistung erneuert und viele unserer Bürger kümmern sich ständig um das gute Erscheinungsbild unseres Ortes. Auch den Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr, die jedes Jahr den Bäckerteich schlämmen, sowie den Ehrenamtlichen, die sich um Kirche, Friedhof oder Kessel kümmern, gilt mein Dank.

Ebenso unseren Bauhofmitarbeitern. Sie leisteten wieder viele Stunden bei Werterhaltungs- und Pflegearbeiten an Gebäuden, Wegen und Plätzen im Dorf.

Unser kulturelles Leben konnte sich ebenfalls wieder sehen lassen. Viele Gäste und Einwohner kamen zum Fasching, zu den beiden Hoffesten, zur Sonnenwende, zu unserem Dorf- und Heimatfest, zum Fischessen, zur Hubertusjagd, den Feiern am Märchenturm, dem Weihnachtsmarkt am Jugendclub oder zu Silvester, um nur einige Höhepunkte zu nennen. Nicht zu vergessen ist die Betreuung unserer Senioren. Mit regelmäßigen 4 Treffen im Jahr eine wirklich gelungene Sache.

Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr unser Ulbersdorf gemeinsam weiter voranbringen. Dabei sind wir Ortschaftsräte natürlich auch auf Ihre Ideen, Ihre Hilfe oder auch Ihre Kritiken angewiesen und sind dankbar für Ihre Mitarbeit.

Ralph Lux

Ortsvorsteher

- Anzeige -